

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 104.

20. Dezember 1862

Kirchliche Anzeigen.

Am 4. Advents-Sonntage.

Den 21. Dezember 1862.

Sct. Nikolai-Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breher.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Lic. Kesselmann.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Krüger.

Neust. evang. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Sct. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Wolsborn.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Nachmittag: Herr Prediger Kriesel.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Ob königliche, ob parlamentarische Regierung.

III.

Es ist schon mehrmals gesagt worden, daß die Frage der Armee-Reform durchaus nicht der Zweck, sondern nur der Vorwand der Bewegung ist, unter welcher der Preussische Staat leidet. — Wenn es dem Ministerium Auerwald-Schwerin gelungen wäre, diese Frage bis zum Schluß der Session von 1861 definitiv zu beiseitigen, würden wir dann etwa nicht die Fortschrittspartei im Abgeordnetenhaus gehabt, und würde es derselben an einem anderen Vorwande für ihre Aktion gefehlt haben? — Jedermann, der die Situation ruhig betrachtet, wird diese Fragen verneinen müssen. — Wir würden die Fortschrittspartei und mit ihr die Konsequenzen der gegenwärtigen Agitation gehabt haben, gerade so wie jetzt. Kein Haarfeil anders. — Nehmt einem nur Eigensinnigen oder nur Verblendeten die fixe Idee, welche seinen Verstand beherrscht; er wird deshalb doch nicht gefunden. Er wird einen anderen krankhaften Gedanken finden, der jene frühere Idee ersetzt. So lange die Krankheit nicht gehoben, werden vielleicht die Symptome sich ändern, die Sache wird sich gleich bleiben. — Der eigentlichsie Sitz unserer krankhaften Situation ist aber in diesem Augenblick in der Streitfrage: Ob königliche, ob parlamentarische Regierung. — Wenn der Souverain Preussens öffentlich und ausdrücklich dem Lande gegenüber erklärt: „Es giebt in der Armee reformfrage kein Boninsches, kein Moonsches Projekt; die Armee reform ist mein eigenes Werk!“, so heißt dies eben nichts Anderes, als daß der König eine Regierungsmaßregel angeordnet hat, die ihm für den Staat nützlich erscheint. Diese Regierungsmaßregel dadurch illusorisch machen, daß das Abgeordnetenhaus die nöthigen Geldmittel dazu verweigert, heißt eben nichts Anderes, als den Willen des Abgeordnetenhauses über den Willen des Königs und über den des Herrenhauses setzen. Und dies ist die parlamentarische Regierung. — Wenn wir uns nun aber der Zusammenfassung des Abgeordnetenhauses in der Legislaturperiode von 1858 bis 1861 erinnern, und die gegenwärtige Majorität mit der damaligen vergleichen, so ist dies ein noch weiterer und viel schlagenderer Beweis für unsere Ansicht, daß es sich in diesem Augenblick um ganz etwas Anderes, als die Armee reformfrage handelt. — So lange es in einem Staate möglich ist, daß in dem kurzen Zeitraum einer Legislaturperiode die Majoritäten in dieser Weise wechseln können, wie dies von 1859 bis 1862 geschah, so lange ist eben dieser Staat im Zustande der Revolution, und an das sogenannte konstitutionelle Regieren nicht zu denken. — Es handelt sich bei

uns eben um nichts weiter, als die Fortsetzung der Bewegung von 1848. Denn es wäre ein großer Irrthum, annehmen zu wollen, daß die politische Bewegung jener Zeit an jenem Tage ihren Abschluß gefunden habe, an welchem König Friedrich Wilhelm IV. durch sein Gelöbniß die Verfassung bestätigte. Diese Bewegung ist nicht beendet. Sie hat einen Augenblick geschlummert, ist gegenwärtig wieder mit größerer Intensität hervorgebrochen, und sie wird so lange fortauern, bis sich endlich aus diesem Treiben das politische Bewußtsein des Volkes so weit geklärt haben wird, daß es zwischen Fortschritt und Revolution, zwischen Autorität und Reaktion, zwischen dem Idealen und dem praktisch Möglichen zu unterscheiden vermag. — Darauf hinzuwirken, das ist die recht eigentliche Aufgabe der königstreuen konservativen Partei. — Wir wollen nicht zurück; nein, wir wollen vorwärts, wir wollen heraus aus dem Zustande der Revolution, vorwärts auf dem Wege zum praktisch Erreichbaren, zum Frieden und zur Wohlfahrt des Landes. Wir eben wollen den Fortschritt; den festen gesicherten Fortschritt auf der Grundlage, auf welcher die Existenz des Staates beruht: auf der Grundlage des königlichen Regiments, unter der Führung unserer angestammten Könige von Gottes Gnaden. Das ist der Kern der Sachlage, das ist der wahre Gegensatz der Parteien.

Preussen.

Berlin. Se. Majestät haben in den letzten Tagen wieder mehrere Deputationen empfangen, welche Ergebniss-Adressen überreichten. Der Deputation aus dem Schweger Kreise erwiderte Se. Majestät u. A. Folgendes: „Die Heeresreorganisation ist allerdings mein eigenes Werk und ich werde sie aufricht erhalten. Es ist mir wohl bekannt, wie weit man die Feindschaft wider diese Maßregel verbreitet hat. Diese Feindschaft gilt aber bei Manchen im innersten Grunde nicht der Heeresreorganisation, sondern ist nur eine Maske, die die Angriffe verdecken soll, welche gegen jede Autorität und Macht der Obrigkeit, ja gegen die Rechte Meiner Krone gerichtet sind. Man weiß sehr wohl, daß die Armee, dieser Fels Preussens, erst beseitigt werden muß, ehe man zu den Zielen gelangen kann, welche jetzt schon in den Bestrebungen Einzelner hervortreten. — Leider ist in vielen Kreisen durch Verbrechen und lügenhafte Entstellungen in der Presse die öffentliche Meinung irregeleitet; Meine und Meiner Regierung wohlmeinenden Absichten werden entstellt. Wir können noch ernstlichen Momenten entgegen sehen, mit der Gesinnung aber, die Sie mir hier ausgesprochen haben, werden Wir dieselben überwinden.“ — In der an die Deputation aus dem Kreise Gerdauen gerichteten Ansprache Sr. Majestät heißt es: „... ,Leider ist die richtige Beurtheilung Meiner Maßnahmen in dieser Zeit Meinem Volke sehr erschwert worden, durch die unheilvollen Bestrebungen Einzelner, die darauf ausgehen, Meinen besten Absichten fortgesetzten Widerstand zu leisten. — Die Armee-Reorganisation, welche ich zur Förderung des Staatswohls durchaus nothwendig erachte, hat man als Mittel benutzt, die Massen aufzuregen, unter dem Vorgeben, als wolle ich dem Lande unnöthige und zu große Lasten auflegen. Das will und werde ich nie thun. — Die Erleichterung des Landes in Betreff der Abgaben ist es auch gar nicht, worauf es gewissen Wortführern ankommt. Ich weiß, was sie wollen. Man hat es zwar lange zu verhüllen gesucht, zuletzt aber ist es offen ausgesprochen worden, und es ist mir lieb, daß es offen ausgesprochen ist. Denn nun wissen Wir, woran Wir Uns zu halten haben. Das Heer hinter dem Könige will man nicht, man will ein Parlamentsheer! Nicht der König, sondern eine Partei soll über die Armee zu

gebieten haben. Damit wäre es aber mit Preussens Machtstellung aus und die Wohlfahrt des Landes auf immer zerstört. Seit fünf Jahren liegen dem Volke Meine Regierungs-Maximen und Handlungen vor, und Mein Gewissen giebt mir Zeugniß, daß ich weder Grund zum Mißtrauen gegeben, noch zu Klagen über Mißbrauch Meiner Macht Veranlassung gegeben habe. — Aber trotz aller Verleumdung werde ich auf dem durch Mein Programm von 1858 vorgeschriebenen Wege fortfahren, für das wahre Wohl Meines Volkes nach allen Seiten hin Sorge zu tragen. Ich hege das vollste Vertrauen zu Meinem Volke. Denn ich weiß, daß Mein Volk mich liebt, und ich liebe es wieder; ich weiß, daß Mein Volk nur durch das Parteitreiben irre geleitet und in seiner großen Mehrzahl sich des Zieles nicht bewußt ist, wohin man es führen will. Gebe Gott, daß Mein Volk zu Meiner Regierung zurückkehre. Dann wird es wieder besser werden, dann — aber auch nur dann ist ein rechter Fortschritt in dem Wohle unseres Vaterlandes wieder möglich.“

— Der Minister des Inneren, Graf zu Eulenburg, hat unter dem 10. d. einen Circular-Erlaß an sämtliche Ober-Präsidenten, Regierungspräsidenten u. gerichtet, in welchem es heißt: „Durchdrungen von der Bedeutung der mir zugewiesenen Aufgabe, bin ich mir des ernststen Willens bewußt, die Lösung derselben mit vollem Eifer und mit aller mir verliehenen Kraft zu erstreben. Soll dieses Streben jedoch von Erfolg begleitet sein, so darf mir die kräftige Hülfe der Organe der königlichen Verwaltung nicht fehlen. Ich erbitte mir daher Ew. u. willige und freundliche Unterstützung als ein Zeichen persönlichen Vertrauens, aber ich darf zugleich Ew. u. rückhaltlose und energische Mitwirkung bei Ausführung der Allerhöchsten Intentionen, so wie eine entsprechende Einwirkung auf die Ihnen untergebenen Behörden und Beamte, als eine Pflicht in Anspruch nehmen, deren Erfüllung zu verlangen der an mich ergangene Ruf Sr. Majestät des Königs mir ein Recht giebt. — Die treue und aufopfernde Hingebung der königlichen Beamten an die Krone ist einer der Grundpfeiler, auf welchen der preussische Staat ruhmvoll aufgerichtet ist. Auf diese rückhaltlose Hingebung muß die Regierung Sr. Majestät des Königs um so unbedingt rechnen dürfen, seitdem die Einführung freier Institutionen dem Beamtenstande wesentlich die Aufgabe zugewiesen hat, eine Stütze der verfassungsmäßigen Rechte des Thrones zu sein. Dazu ist es aber unerlässlich, daß in der Verwaltung überall Einheit des Geistes und Willens, Entschiedenheit und Energie hervortrete. Die Autorität des königlichen Regiments darf nicht durch Zwiespalt seiner Organe in der öffentlichen Meinung geschwächt und erschüttert werden, und königl. Beamte dürfen das Ansehen, welches ihnen ihre Stellung verleiht, nicht zur Förderung politischer Bestrebungen mißbrauchen, welche den Anschauungen und dem Willen der Staatsregierung entgegenlaufen. — Mein Bestreben wird es sein, unter gewissenhafter Beachtung von Verfassung, Gesetz und Recht die Einheit und Kraft der königl. Verwaltung zu wahren, oder, wo es nöthig sein sollte, wiederherzustellen, und ich werde es mir zur Pflicht machen, Beamte, welche mich in diesem Streben unterstützen, gegen ungerechtfertigte Angriffe und Verfolgungen in Schutz zu nehmen.“

Vorher bereits hat der Justizminister Graf zur Lippe an die Präsidenten der Appellationsgerichte ein Circular erlassen, welches speziell die Betheiligung der Justizbeamten an politischen Agitationen im regierungsfeindlichen Sinn in's Auge faßt und davor warnt. Da ein solches Verfahren der Beamten in nicht seltenen Fällen auf deren amtliche Stellung eine Rückwirkung äußern und demzufolge auch auf das Urtheil

ihrer Dienstvorgesetzten über ihre Qualifikation und Pflichttreue nicht ohne Einfluß sein könne, so dürfe dasselbe von den Vorgesetzten nicht unbeachtet gelassen werden. Somit werden die Gerichtspräsidenten veranlaßt, von der politischen Thätigkeit der Justizbeamten ihres Departements und von der Richtung der Thätigkeit jedes Einzelnen Kenntniß zu nehmen. Besonders soll darauf gesehen und Bericht darüber erstattet werden, ob die Beamten im Geiste der Treue und Ergebenheit für Seine Majestät den König, so wie zur Unterstützung der Staatsregierung, ihrer Anordnungen und Maßnahmen, oder im entgegengesetzten Sinne zu wirken bestrebt sind.

M. Berlin. Aus den eben ergangenen Erlassen der Minister des Innern und der Justiz in Betreff der Beamten ist erkennbar, daß die Regierung entschlossen ist, ihre Stellung mit Energie und Entschiedenheit zu behaupten; sie hat vollkommen erkannt, daß mit oppositionellen Organen keine Regierung in der Welt bestehen kann, und sie wird — darauf kann man sich verlassen — mit vollem Ernst dieser Erkenntniß Geltung verschaffen. Was insbesondere die zahlreichen Justizbeamten anbelangt, welche sich an regierungsfeindlichen Agitationen betheiligen, so ist das Ministerium übereinstimmend entschlossen, daß denselben gesteuert werden muß, soll nicht bloß der monarchische Sinn des Volkes untergraben, sondern überhaupt alle Regierungsautorität vernichtet werden. Die Richter haben im Interesse der parteilosen unabhängigen Rechtspflege eine freiere, von der Disciplinargewalt mehr emancipirte Stellung erhalten. Diese zur gewissenhaften Erfüllung ihres Berufes ihnen zu Theil gewordene Unabhängigkeit ist ihnen aber nicht als ein Freibrief verliehen worden, um dieselbe im Dienste oppositioneller Partei bestrebungen zu mißbrauchen und feindselige Agitationen gegen die oberste Staatsgewalt in's Werk zu setzen. Die Richter haben ihre Freiheit für das Richteramtsamt, nicht für die radikale politische Wühlerei — In diesem Sinne — und daß er der richtige ist, wird denn doch wohl kaum Jemand zu bestreiten wagen — wird gehandelt werden. — Mehrere Rechtsanwalte ist bereits in Erinnerung gebracht worden, daß sie ihre Stellen nicht als Sinecuren erhalten haben, sondern um dieselben selbst in Person wahrzunehmen. Damit aber sei eine langgedauerte, zumal regelmäßige Abwesenheit mit einer beliebigen Privatwege sich selbst besorgten Stellvertretung nicht vereinbar. Auch in dieser Beziehung dürfte, wenn nicht eine allgemeine Maßregel, so doch ein Einschreiten im Allgemeinen bevorstehen. — In Betreff der Stellvertretungskosten für die zu Abgeordneten gewählten Beamten ist der Beschluß des Ministeriums bereits gefaßt und dabei auch die Frage wegen der Höhe der Diäten in Erwägung gezogen worden.

— Aus Wien wird berichtet, daß unser Kronprinzliches Paar dort von der Bevölkerung wie von der kaiserlichen Familie auf das Herzlichste empfangen worden sind. — Turin und den sardischen Hof haben Ihre Königl. Hoheiten nicht besucht.

— Die Schleswig-Holstein'sche Frage wird, wie wir hören, in diesen Tagen Veranlassung zu einer Vorlage beim Bunde geben, die von den beiden deutschen Großmächten gemeinschaftlich ausgehen wird. Ob in dieser Vorlage bereits von einer Bundesexekution die Rede sein wird, ist noch nicht bestimmt. Jedenfalls aber läßt sich erwarten, daß sie nicht weit davon entfernt bleiben kann.

— Im Ministerium des Innern wird eine neue Geschäftsvertheilung und Personalveränderung eintreten. Der früher zur Disposition gestellte Regierungspräsident v. Byern wird wieder angestellt; andere ähnliche Anstellungen stehen bevor.

— Es haben schon in nicht unbedeutender Anzahl Abgeordnete ihre Mandate niedergelegt und mehrere solche Niederlegungen stehen noch bevor.

Berlin, 18. Dezember. Die heutige „Sternzeit.“ bringt einen Zeitartikel über die beim Bundestag beantragte Delegirten-Versammlung, welcher die dadurch ausgeübte Erweiterung der Bundeskompetenz entschieden zurückweist. Für Abänderung der bestehenden Bundesverträge ist Stimmenmehrheit notwendig. Eine Preussische Regierung könnte zur Erweiterung der Bundeskompetenz nur dann die Hand bieten, wenn gleichzeitig das Organ, welches der Träger dieser erweiterten Rechte sein soll, in einer den Machtverhältnissen der Theilnehmer entsprechenden Weise umgeformt würde. So lange aber das jetzige Stimmenverhältniß und mit ihm die Tendenz, dasselbe zu Preussens Nachtheil auszunutzen, in Kraft bleiben, wird keine Preussische Regierung die Erweiterung der Kompetenz der Bundes-Versammlung über dem strikten Wortlaut der Verträge hinaus zulassen können. Ein Majoritätsbeschluß, durch welchen eine solche Erweiterung ohne Zustimmung aller Bundesglieder versucht werden wollte, würde einen Bundesbruch in sich schließen.

— Die Börse am 18. war günstig gestimmt und ziemlich belebt. Staatsanleihe 90½; Preussische Rentenbriefe 99½.

Deutschland. Frankfurt a. M., 18. Dezember. (Tel. Dep.) In der heutigen Sitzung des Bundestages hat der für das Bundesgericht ernannte Ausschuß bezüglich der Delegirtenversammlung Bericht erstattet. Die Majorität des Ausschusses empfiehlt die Delegirtenversammlung als zweckmäßig, und beantragt, daß der Ausschuß für das Bundesgericht mit beschaffigen näheren Vorschlägen beauftragt werde. Die Minorität im Ausschusse, Preußen und Baden, will, daß dem Antrage vom 14. August keine Folge gegeben werde. Die Abstimmung soll in 5 Wochen erfolgen.

Darmstadt, 18. Dezember. (Tel. Dep.) Das Herrenhaus hat, die Motive der Regierung anerkennend, einstimmig den Beschluß des Abgeordnetenhauses,

in Bezug auf die Verlängerung der Steuerzahlung und auf Befristung der Regierung bei Abschließen von Handelsverträgen, angenommen.

Österreich. (Tel. Dep.) Am 18. d. sind die Sitzungen des Reichsrathes durch den Kaiser in Person geschlossen worden, der in der Thronrede mit Befriedigung aussprach, daß seine bei Eröffnung des Reichsrathes ausgesprochene Erwartung nicht getäuscht worden sei.

Frankreich. Das „Pays“ dementirt die üblen Nachrichten aus Mexiko. — Die Haltung der Regierung ist durchaus günstig für den Papst. — Der Kaiser hat den russischen Gesandten überaus freundlich empfangen. — Am 16. war der Kaiser bei Rothschild auf dessen Landstz Gereire zur Jagd, worüber ganz Paris schwärmte. Das Bild zu dieser Jagd ist zum Theil aus Deutschland vertrieben. Als Anerkennung für die Herrn Rothschild erwiesene hohe Ehre erwartet man an der Börse eine kleine Hauffe; Eingeweihte wollen aber wissen, es handle sich um ein kleines Anlehen von 12 Millionen für die Civilliste des Kaisers, der mit seinem geringen Einkommen von 50 Millionen jährlich nicht auskommt.

Griechenland. „Times“ meldet per Telegr. aus Athen, 17., daß die Gesandten der Schutzmächte eine Note unterzeichnet haben, welche alle Mitglieder ihrer resp. Fürstenthümer von der Candidatur auf den griechischen Thron ausschließt. In Athen war die Volksabstimmung geschlossen. Von 10,127 abgegebenen Stimmen waren 9889 auf Prinz Alfred gefallen. Nach der „Post“ hat der Herzog (Titular-König von Portugal) Ferdinand die Candidatur für die griechische Krone abgelehnt. Auch er ist wahrscheinlich nur eine vorgeschobene Person, würde aber schon in Englands Kram passen, welches darauf ausgeht, eine Republik in Griechenland zu errichten und diese dann unter seine Obhut zu nehmen. An eine solche Republik könnte es mit gutem Gewissen die Ionischen Inseln abtreten, was damit gleichbedeutend wäre, daß Griechenland an die (englischen) Ionischen Inseln abgetreten würde. (Wir haben diesen Gang der Dinge in Griechenland von vorneherein vorausgesagt: Die griechische Revolution war — das ist jetzt klar — nur eine Intrigue Englands.)

Triest, 18. Dezbr. (Tel. Dep.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Athen vom 18. d. ist eine Nationalanleihe von 6 Millionen ausgeschrieben und die Ausfuhrsteuer aufgehoben worden. In Syra hatten neue Demonstrationen zu Gunsten des Prinzen Alfred stattgefunden. Man erwartete in Athen auch einen französischen Spezialgesandten. Die Griechen in Konstantinopel haben der griechischen Regierung eine Anleihe von 2½ Millionen Drachmen angeboten.

Polen. Unthaten und Mord ist Alles, was von hier zu melden ist. Sendlinge des Revolutions-Tribunals suchen einen Gutsbesitzer Rzemba, weil er geäußert, daß alle Verschworenen gehängt zu werden verdienten, auf, werden von ihm gastfreundlich aufgenommen, um ihn dann, nach Vorlesung seines Todes-Urtheils, zu stranguliren. Die Thaten eines zweiten, auf Befehl des Revolutions-Tribunals an einem Gutsbesitzer Starzewski verübten Mordes, 12 an der Zahl, sind so eben ergrißen und werden wahrscheinlich gehängt werden. So ist jetzt der Zustand Polens.

Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Bül.)

Hamburg, 18. Dezbr. Weizen loco stille, ab Auswärts unverändert. Roggen loco flau, ab Danzig, Königsberg Frühjahr zu 76 angeboten, 75 zu bedingen. Del. Dezember 31½, Mai 30½.

Verschiedenes.

— Demokratische Blätter berichten: Eine Versammlung von Mitgliedern des „National-Vereins“ in Alzey (Rheinhesse) habe an den Präsidenten des Preuß. Abgeordnetenhauses eine Zustimmungsadresse mit dem Ausdruck ihrer wärmsten Sympathie gerichtet. — Es war (S.: „Elb. Anz.“ No. 28.) am 24. März dieses Jahres 1862 als in demselben Alzey in einer aus 3- bis 4000 Personen bestehenden Versammlung desselben „National-Vereins“ einer der Redner, unter „dem ungeheuren Beifallssturm der Versammlung“ laut ausgesprochen: „daß man sich schon allenthalben in Deutschland mit dem Gedanken vertraut mache, in ihm (dem Kaiser Napoleon III.) bald den Befreier Deutschlands zu sehen, wie man in ihm den Befreier Italiens gesehen hat.“ — Es war das derselbe „National-Verein“ in demselben Alzey, welcher jetzt die Adresse an den Präsidenten des Preussischen Abgeordnetenhauses gerichtet hat, in welcher es wörtlich heißt: „Die Versammlung sprach einstimmig der Majorität des Abgeordnetenhauses in Berlin für ihre männliche Haltung und Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte ihre wärmste Sympathie aus.“

— Der Justizminister Graf zur Lippe verlor kürzlich seinen Bruder, der ein sächsisches Reiterregiment kommandirte, auf eine eigenthümliche Weise durch den Tod. Derselbe besuchte eines Tages den Stall seiner Pferde und wurde dabei von einem derselben gebissen, ohne dadurch bemerkbar verwundet zu werden. Abends ging er noch heiteren Muthes in Gesellschaft, wo indeß der gebissene Oberarm anzuschwellen begann, was den anderen Tag heftig zunahm und den Tod bald darauf zur Folge hatte. (M.-Z.)

— In Mittel-Asien richtet die Cholera un-

geheure Verheerungen an; in Zebdo hat sie 250,000 Menschen hingerafft.

Aus der Provinz.

+++ Danzig, Dezember 1862. Es ist jetzt wirklich eine solche leberne Zeit, daß man schon eine bedeutende Courage in sich verspüren muß, um sich hinzusetzen und irgend einen Bericht zu schreiben. Wadelt hin und wieder eine alte Wand oder ein junges Haus, so sieht man kaum danach hin; denn die alte Wand fällt noch nicht so bald und das junge Haus macht es sich nach seinem Falle bequem und setzt sich mit seinen Gläubigern, welche späterhin vielleicht mit ihm die Rolle tauschen. — Das Sonnenmikroskop giebt seit Sonntag die letzten Vorstellungen, welche sich nach den letzten Anzeigen bis Freitag ausdehnen und künftige Woche vielleicht fortgesetzt werden. Die Vorstellungen sind für die Jugend und auch für viele Erwachsene sehr belehrend, da dieselben uns manches Neue durch das Mikroskop sehen lassen, dessen Vorhandensein wir sonst kaum ahnen. Namentlich waren die Wasserinsekthiere von einer Größe und Deutlichkeit, wie ich sie noch nie unter'm Mikroskop erblickt hatte. — Der vor dem hohen Thore auf dem Heumarkte errichtete Circus beginnt jetzt sein halbjähriges Dasein zu beendigen und hat schon den größten Theil seiner Bekleidung abgelegt, so daß bereits an den meisten Stellen das nackte Gerippe die Vorübergehenden anstarrt. — Unser Artushof, über dessen Besitz- und Benutzungs-Recht zwischen der Stadtgemeinde und Kaufmannschaft seit längere Zeit verschiedene Ansichten obwalteten, steht noch immer halb im Stillestande, von oben „hui!“ mit vergoldeten Figuren, von unten „puui!“ ohne Ansichts mit naiven Kalkanwürfen. Wie es scheint, will man auf seinen Auspruch die dreijährige Dienstzeit übertragen, welche man bei dem Heere abschaffen will. — Unsere Gemeinde-Vertreter sind mit Bewilligung von Ausgaben immer frischer bei der Hand, auch mit Gehaltserschöndungen, persönlichen Zulagen und Geschenken. Ich war bis dahin immer der Ansicht, daß, wenn man eine Verpflichtung gegen Bezahlung übernehme, es sich von selbst verstände, daß man derselben vollständig nachkäme, und daß, wenn man ihr nicht nachkäme, auch die Vergütung wegsallen müßte. Hier scheint man aber anderer Ansicht zu sein, und eine vollständige Pflächterfüllung für etwas so Unerwartetes und Ungewöhnliches anzusehen, daß, wenn ein solcher Fall eintritt, man auch gleich mit einer Belohnung bei der Hand ist. Wenn unsere Regierung auch von diesem Grundsatze ausginge, so würde sie wohl in die Lage kommen, jährlich für 25 pCt. ihrer Ausgaben die Zinnsdemnitz nachzuschauen. Erst einmal bezahlen, dann noch einmal bezahlen und dann vielleicht noch wieder bezahlen! Von Aufhebung der Communalsteuer kann trotz dem glänzenden Finanzberichte noch recht lange nicht die Rede sein, da außer den entbehrlichen Ausgaben auch recht dringende, wie für Beschaffung angemessener Schulgebäude, in den Vordergrund treten. — Unsere Stadtverordneten haben wieder einmal ein Klein wenig gegen die Regierung die Faust geballt. Beschluß Veranlagung der neu einzuführenden Gebäudesteuer hat die Regierung die Bildung einer Einschätzungs-Commission aus Bürgern der Stadt beantragt. Ob die Commissionsmitglieder Diäten beziehen sollen oder nicht, ist in dem Regulativ zur Einführung der Gebäudesteuer nicht gesagt worden. Da aber möglicherweise diese Dienstleistungen unentgeltlich verlangt werden könnten, ein Danziger Kaufmann aber ebensowenig Neigung hat etwas ohne Gewinn zu thun, wie der unter ihm arbeitende Sackträger, so hat die Versammlung vorsichtigerweise von vorne herein erklärt, daß sie keinen Bürger wüßte, welcher die verlangten Dienstleistungen als Commissionsmitglied unentgeltlich übernehmen wollte, und sich daher eine klingende Anerkennung von 2½ Thlr. pro Kopf und Tag erbittet. — So spekulativ und erfindungsreich auch unsere Kaufleute sein mögen, so wird man doch falsch rathen, wenn man diese Forderung als aus ihnen selbst hervorgegangen ansehen will, sondern es ist dieses nur eine Nachahmung des freisinnigen, gesinnungstüchtig-fortschrittstüchtigen Köln, welches der Landtags-Abgeordnete und Stadtverordnete Koepell als Muster und Beispiel aufstellte. Köln hatte jedoch erst nachgeforscht, Danzig aber giebt sich nicht einmal die Mühe dazu, sondern lehnt von vorne herein ab. Nun, so gehen der ferne Osten und der ferne Westen wieder einmal Hand in Hand und betheiligen ihre Sinnesverwandtschaft im Handel.

Marienburg. Nächsten Sonntag Nachmittags findet hier schon wieder eine vom Elbinger Wahl-Comité veranstaltete Wahlmännerversammlung und Abends eine politische Versammlung statt, in welcher Herr Rechts-Anwalt von Forkenbeck aus Elbing einen Vortrag halten wird. Man läßt sich die Bearbeitung der Wähler für die bevorstehende Abgeordnetenwahl diesmal ausnehmend angelegen sein, um den bekannten Herrn v. Unruh, weiland Präsident des Berliner Stenverweigernden Kumpsparlaments — auch in neuester Zeit wieder bekannt geworden durch seine Maßregelung des Arbeiters Eichler, den er nach jahrelanger treuer Arbeit mit nichts dir nichts auf die Straße setzte — in die Kammer zu bringen. Allein so weit sind denn doch viele unserer Fortschrittsmänner selbst nicht fortgeschritten, daß sie auf Herrn v. Unruh, der jetzt mit Dr. Jacoby in der Kammer das Maack voll machen soll, andeisen sollten.

8. — **Strassburg.** Die unerklärliche Unthätigkeit und Schweigsamkeit der russischen Regierung in Polen, gegenüber dem frechen Treiben der Mordbrenner- und Mörderbande, die unter dem Namen „Geheimen National-Central-Comité“ durch seine Emisäre, bestehend aus jungen lüderlichen Tagelöhnen und Leuten, die nichts zu verlieren haben, Steuern erhebt und das unglückliche Land in fortwährendem Schrecken erhält, dürfte denn doch endlich einem energischen Durchgreifen Platz machen. Bereits fangen diese Herren Revolutionshelden an, preussische Unterthanen polnischer Nationalität und wohlhabende jüdische Kaufleute der Grenzstädte mit ihren Brandbriefen zu überfallen, — ein Beweis, wie sicher sie sich in Polen fühlen und wie sehr sie ihr Geschäft ausdehnen gedenken. Jene ich mich nicht, so sind bereits von unserer Behörde Vorsichtsmaßregeln getroffen, um die angedrohten Beschädigungen zc. für die Betheiligten zu verhindern. — Im Anfang des nächsten Frühjahres soll unverzüglich mit einer Telegraphenleitung Thorn-Strassburg-Neidenburg und von dort Gilsenbourg-Ostrode-Güldenboden und Elbing begonnen werden. Es ist die Absicht, sämtliche Kreisstädte mit der Zeit durch Telegraphenleitungen zu verbinden, was voraussichtlich dem Verkehr einen ungeahnten Aufschwung geben dürfte. — Endlich sind auch die Wünsche der Landleute in Bezug auf Schneefall erfüllt, der weit und breit die Fluren deckt und schon das Befahren der Wege durch unbeladene Schlitten gestattet.

Elbing. (Mittheilg.) Am 16. d. Mts. hat der Preussische Volks-Verein eine Ergebenheits-Adresse mit ca. 11,000 Unterschriften, unter denen 1572 aus dem Elbinger Kreise ihm übersandt befindlich waren, Sr. Majestät dem Könige überreicht. — Die sämtlichen, einen starken Folio-Band bildenden Original-Unterschriften waren in schwarzem Sammet eingebunden; auf dem Deckel befand sich das silberne Landwehrkreuz und die Jahreszahl 1862.

Am Donnerstag den 18. h. Vormittags 10 Uhr zeigte das Glockengeläute der katholischen Kirche den Beginn des Trauergottesdienstes für den verstorbenen Kanzlei-Direktor und Vorsteher dieser Kirche, Herrn Franz Zett, an. Eine zahlreiche Versammlung fand sich in der Kirche ein, wo alsbald das feierliche Todtenamt, in welchem Herr Kaplan Zett, der älteste Sohn des Verstorbenen, selber celebrierte, begann. Erhebende Gesänge, mit Begleitung der bekanntlich schönen Orgel, erhöhten die Feier der gottesdienstlichen Handlung, nach deren Schlusse um 11 Uhr der Leichenzug in Procession, bei welcher sich auch dem Verstorbenen befreundet gewesene Herren Geistliche von außerhalb betheiligten, nach dem Kirchhofe sich begab. Eine sehr große Folge schloß sich dem Zuge an, und zeigte von der allgemeinen Achtung, in welcher der Verstorbene, sowohl bei den städtischen Behörden, wie auch überhaupt im Publikum, gestanden. Auf dem Kirchhofe erwartete ein Sängerkreis die Leiche, und nach der kirchlichen Einsegnung derselben durch Herrn Domherrn Propst Müller, ertönten in den harmonischen Klängen der Grabgesänge die letzten Ehrenbezeugungen für den Verbliebenen. Requiescat in pace!

Am morgenden Sonntag wird das hiesige Königl. Postamt, aus Rücksicht auf den starken Weihnachts-Verkehr, ausnahmsweise wie an den gewöhnlichen Wochentagen, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, geöffnet sein.

Während die Weihnachts-Sorgen und Freuden jetzt alle Welt in Anspruch nehmen und deshalb selbst das lange ersehnte Theater seine Hallen zuweilen nur spärlich gefüllt sieht, beeifern sich noch mehrere andere Künste und Künstler, das Bedürfnis des Publikums nach Unterhaltung zu befriedigen: kaum hat der Bauchredakteur Herr Professor Duschke Elbing verlassen, so ist Herr Bellachini mit seinen Zauberkünsten hier eingezogen und wird heute und morgen Abend das Publikum in Erstaunen setzen. — Dann aber ist noch Jemand im Anzuge, und auf den lauern und nach dem sehnen sich viele Tausende von dem Publikum, welches sonst, z. B. im Theater, bei mindestens doppeltem Genuß, doch nur die Hälfte zu zahlen pflegt. Wer aber dieser Nochjemand ist, das darf heute noch nicht verrathen werden, — vielleicht kommt Mittwoch Abends von ihm eine telegraphische Depesche.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.
Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Wahl-Angelegenheit.

Den conservativen Königstreuen Wählern empfehlen wir zu der

Montag den 22. Dezember
Vormittags 9 Uhr

stattfindenden Nachwahl als Wahlmänner:

15. Wahlbezirk

(katholische Schule in der Sternstraße.)

3. Abth. Eigenthümer J. Lettau.

2. Abth. Handelsmann Ginz,

Ackerbürger J. Garwardt.

1. Abth. Kaufmann Maertens.

17. Wahlbezirk

(heil. Leichnams-Hospital.)

2. Abth. Ackerbürger A. Preuschhoff.

Das conservative Wahl-Comité.

v. Duve, Obristlieutenant a. D., Rogge, Commerzienrath, v. Baczko, Major a. D., Steckel, Kaufmann, Mierau, Kaufmann, Romahn, Kreisgerichtsath, Zahn, Postdirektor a. D., Neufeldt, Schlossermeister, Enz, Kaufmann.

Entbindungs-Anzeigen.

Die am 17. h. Vormittags 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Maria, geb. Mohn, von einem gesunden Knaben zeigt ergebenst an

Braunsberg. H. W. Pamperin.

Die heute Abend 9½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Marie, geb. Kirsch, von einem kräftigen Jungen zeige ich allen Verwandten und Bekannten hiemit an.

Königsberg, den 18. Dezember 1862.
J. Portofol, Agent.

Todes-Anzeigen.

Unsere liebe Emma ist sehr bald ihren Geschwistern Hedwig und Julius in das bessere Jenseits nachgefolgt. Sie unterlag 10½ Jahre alt, überhaupt 26 Tage krank, gestern gleich nach 8 Uhr Abends, nach überstandenen Mäfern, dem Typhus. — Gottes Weisheit hat es also gewollt! Vor ihm beugen wir uns demüthig in unserem großen Schmerze!

Rudolph Richter,
Regierungs-Sekretair a. D.

Ludowika Richter, geborene Richter.

Königsberg i. Pr., d. 16. Dezbr. 1862.

Heute Morgens 4 Uhr starb unsere theure geliebte Gattin und Mutter,

Bertha, geb. Behring,

im 38. Lebensjahre.

Mit tiefster Trauer widmen diese Anzeige Verwandten und Freunden

W. Helbing und 3 Kinder.

Pr. Holland, den 18. Dezember 1862.

Danksa-gung.

Für die freundschaftliche Theilnahme bei dem Begräbniß meines mir unvergeßlichen Mannes, besonders noch den Herren Sängern sage ich meinen ergebensten Dank.

M. Zett.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 22. Dezember:

Ordentliche Versammlung.

Gegenstand des Vortrages:

Ueber die

Londoner Industrie-Ausstellung.

Theater in Elbing.

Sonntag, 21. Dezbr.: **Nacht und Morgen,** oder: Die Falschmünzer in Paris, nebst einem Vorspiel: Der Trauschein, Schauspiel in 4 Abth. nach Bulwer's Roman von Charl. Birch-Pfeiffer.

Montag, 22. Dezbr.: **Die Fremden,** neuestes Lustspiel in 3 Akten von Benedix.
• Hierauf: **Becker's Geschichte,** Pieder-spiel von Conradi.

J. C. F. Mittelhausen.

Heute Sonnabend den 20. und morgen Sonntag den 21. December im Saale der Bürger-Ressource:

Große physikalische und phantastische

Vorstellung,

aus dem Gebiete der neuen Magie,

in zwei Abtheilungen dargestellt

von **Bellachini.**

Nummerirter Platz 12½ Sgr., nichtnummerirter Platz à 7½ Sgr. — Billette zum nummerirten Platz à 10 Sgr., sowie zu den nichtnummerirten Plätzen à 5 Sgr. sind bis Nachmittags 5 Uhr bei Herrn Versuch zu haben.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Deutsche Ressource.
Sonntag den 21. Dezember c.,
Abends 7 Uhr:

Soirée,

Der Vorstand.

Kaulbarsch-Suppe
bei **Liefeldt.**

Liedertafel.

Montag, den 22. h., Abends 8 Uhr,
im grossen Saale der Bürger-Ressource.

Die passiven Mitglieder werden zur Theilnahme an dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Liedertafel.

In der Unterzeichneten vorrätig:

Alle Sorten Volks-, Haus-, Wand-, Comptoir-, Notiz-, Taschen- und Termin-Kalender pro 1863.

Neumann-Hartmann'sche

Buch- und Musikalien-Handlung
in **Elbing** und **Marienburg.**

Deutsche Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
in **Berlin.**

Indem wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß wir den Herrn W. Krüger auf seinen Wunsch von der Verwaltung unserer General-Agentur **Elbing** entbunden, und seinen Geschäftsbezirk vom heutigen Tage ab unserer General-Agentur **Danzig**, welche von dem dortigen Kaufmann Herrn **Otto Paulsen** verwaltet wird, überwiesen haben, bemerken wir gleichzeitig, daß die Haupt-Agentur des Herrn **Friedrich Silber jun.** für die Stadt **Elbing** unverändert bestehen bleibt.

Berlin, den 13. December 1862.

Die Direktion.

A. Schmidt. Plintzner.

Mein Stahlwaaren-Lager,
bestehend in Tisch-, Taschen-, Feder-, Jagd-, Garten-, Cham-pagner- und Rasir-Messern zc., so wie in Scheeren jeder Art, ist für die Weihnachtszeit auf das Beste und Feinste sortirt.

J. Golbeck,

Fischerstraße No. 29.

Ein russisch-grüner Tuch-Pelz mit Visam besetzt und ein eiserner Kochofen mit 2 Saß Ringe ist zu verk. **H. Müller,** Wasserstr. 21.

1 Spazierschlitten steht billig zu verkaufen
alter Markt No. 45.

„napuq ppu '91 og uobvugnaq
napvuaa nē m napmphiqms amau m

Zwei Kanarienhähne, fleißige Sänger, sind Wasserstraße No. 10. zu verkaufen.

Al. Stoboh B. stehen zum Verkauf:

1 fette Kuh,
3 fette Schweine,
2 Wagenpferde,
1 Reit- und Wagen-Pferd (Schimmel).

Verkauf von Grundstücken.

1) Ein vorstädtisches Grundstück mit Wohnhaus, Stall und Scheune und 4½ Morgen Garten und Land.
2) Große und kleine Landbesitzungen in der Umgegend von Elbing.

Gasthäuser, Mühlen und Krug-Grundstücke werden zum Verlaufe nachgewiesen und kleine und große Kapitalien auf erste Hypothek auf Landbesitzungen und Geld auf Wechsel wird besorgt von

P. Claassen,

Spieringsstr. No. 26.

Sehr gute vollständige Betten sind zu vermieten Klosterhof 29. Wittwe Steinfort.

Zu den bevorstehenden Feiertagen, sowie zu allen Festlichkeiten erlaube mir mein neu decorirtes Lokal, mit Gaseinrichtung, bei billiger Preisnotirung ergebenst zu empfehlen. Zu Familien-Festlichkeiten ist die Berechnung der Speisen u. sonstigen Einrichtungen eine billige.

A. Kaufmann,

Brückstraße, im „Gold. Löwen.“

Hoggenstroh wird gekauft

Kalkscheunstraße No. 12.

Im Laufe dieser Woche ist mir eine Tonne Heringe zwischen den Brücken vom Bollwerk gestohlen; wer mir zur Wiedererlangung verhilft, sichere ich eine Belohnung von 3 Thlr. zu.

A. Abraham, Hrenstraße 36.

Mein Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silber-Waaren-Lager

ist in allen Branchen sehr reichhaltig besetzt, so daß ich Auswärtigen binnen 24 Stunden von jedem gewünschten Artikel eine sehr große Auswahl senden kann.

Darunter befinden sich: **600 Stück goldene Ringe** mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, so wie schwarz und blau emailirte mit Brillanten besetzt; desgl. **400 goldene Medaillons** in ganz neuer Form und verschiedener Größe, zu 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Bildern (im Preise von 1 Thlr. aufwärts).

Diese und viele Hunderte von **Gold- u. Silber-Gegenständen** in ganz neuer und geschmackvoller Arbeit empfiehlt unter ganz billiger Preisnotirung zu den bevorstehenden Festgeschenken ganz ergebenst.

C. R. Gerike,

Jouvelier, Gold- und Silber-Arbeiter in Elbing.

Jede neue Bestellung u. Reparatur im Gebiete der Jouvelier-, Gold- u. Silber-Arbeiter-Kunst wird daselbst gut ausgeführt.

Vaterlandsbuch!

Im Verlage bei Unterzeichnetem ist erschienen:

Leben und Wirken

Friedrich Wilhelm IV.,

Königs von Preussen.

Unparteiisch und mit patriotischem Sinn aus den besten zugänglichen Quellen

zusammengestellt von **J. F. Mohdmann** in Berlin.

Zweite, stark erweiterte stereotypirte Auflage.

Das Buch umfaßt 236 Seiten, ist mit 38 Holzschnittbildern versehen, wozu noch ein großes Brustbild kostenfrei gegeben wird, und kostet nur 10 Sgr.; doch wer Parthien beziehen will, erhält 12 Exemplare für 3 Thlr. — 30 Exemplare für 7 Thlr. — 50 Exemplare für 10 Thlr. und 100 Exemplare für 16 Thlr., wenn der Betrag entweder in Postvorschuß bei Absendung entnommen werden darf, oder bei Bestellung baar franco eingesendet wird

an den Verleger

C. L. Rautenberg, in Mohrungen.

Alle Sorten Getreide-Säcke und verschiedene Sorten fertige

Pferdedecken hält stets in großer Auswahl auf Lager

die **Leinen- und Wollen-Waaren-**Handlung von

A. Penner.

Weiß leinenen Corsett-Drillich à 8 Sgr. und Licht **Eau de Cologne** verkauft zum Kostenpreise

Daniel Peters.

Die **Ausstellung**, durch viele neue Gegenstände ergänzt, ist bis zum Weihnachts-feste fortdauernd bei

B. Moischewitz.

Cigarren-Abfälle von neuen, rein amerikanischen Tabacken = 3 Pfund für 10 Sgr. = empfiehlt

Adolph Kuss.

Blumen-Ausstellung!

So eben empfang ich eine Sendung verschiedener Fabrikate von künstlich getrockneten **Blumen**, als: = **Kränze, Bouquets, Blumen-Körbchen.** = Dieselben bilden einen schönen unverwelflichen Schmuck für festliche Gelegenheiten, besonders Bälle, Geburtstagsfeste u., so wie eine bleibende Zierde für Zimmer, selbst durch besonders dazu gefertigte **Trauerkränze** eine passende Ausstattung der Särgen und Gräber. Viele der Gegenstände eignen sich auch besonders zu **Geschenken**, weshalb ich sie zu **Weihnachts-Geschenken** besonders empfehlen kann.

Adolph Kuss.



A. Hinz,

Uhrmacher,

große Stromstraße No. 1., am kleinen Exercierplatze, empfiehlt sein Lager goldener und silberner Ancre- und Cylinder-Uhren, so wie Schwarzwälder Uhren, für deren richtigen Gang garantirt wird.

Das anerkannt beste Toilettenmittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen befreit, das lästiger Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist wohl das bewährte **Schinnen-Wasser** aus der Fabrik von Gutter & Co. in Berlin, Niederlage bei **M. Teubert** in Elbing, Fischerstraße No. 36., in Flacons à 15 Sgr., welches eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt.

Engl. Maschinen- u. Rußkohlen verkauft bei freier Anfuhr billigt

A. Volckmann.

Eine Parthie eichene Schlittenkufen nebst Eichen-Böhlen sind zu haben Inneren Vorberg No. 2. bei **R n o t h e.**

Mehrere neue russische Schlitten, ein- und zweispännig, im modernsten Façon, hat vorrätzig **J. Allert, Spieringsstraße No. 31.**

Gute Pfefferkuchen und mehrere Sorten Pfeffer- und Zuckernüsse empfiehlt

M. Larrach, Fischerstraße 26.

Apfelwein, 14 Fl. 1 Thlr., à Anker von 30 Quart 2½ Thlr., excl.

Borsdorfer-, ganz vorzüglich, 10 Fl. 1 Thlr., Anker 4 Thlr., excl.

Aufträge gegen Baarsendung oder Nachnahme. **Berlin. F. A. Wald.**

Karpfen sind zu haben: Fischervorberg No. 17.

G. Schmidt.

Eine zu Weihnachten frischmilch werdende Kuh, so wie 100 Centner Rüben sind zum Verkauf bei **G. Wiehler, in Hohenwalde.**

2 frischmilchende Kühe, 2 fette Schweine, so wie ein Mastkalb stehen zum Verkauf bei **G. Wiehler, in Sparau bei Grunau.**

Mein in **Meinland** belegenes Grundstück mit 20 Morg. kuhl. Land, nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bin ich Willens den 4. Januar 1863 per Auktion zu verkaufen.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. **Gottlieb Briggmann.**

Ich bin Willens mein cantonfreies Grundstück, bestehend in Hakenbude, Schank und Grasmühle, nebst 11 Morgen kuhl. Land, alles in gutem Zustande, zu verkaufen, wozu Käufer jeden Montag und Donnerstag einladet. **V. Reimer.**

Gr. Mausdorf, im Dezember 1862.

Die auf der **Praust** Feldmark stehende **Wasserabmahlmühle** soll verkauft werden, da das Abmahlen des Wassers jetzt durch eine Dampfmaschine bewirkt wird. Dieselbe befindet sich in sehr gutem Zustande, mit einer Schnecke, und dürfte sich für Ortschaften, sowie für einzelne Besitzer die Gelegenheit darbieten, eine solche für den billigen Preis von 400 Thalern zu erwerben.

Das Nähere franco Bahnhof **Praust** bei Mielke.

Photographien jeder Art werden täglich angefertigt im photographischen Atelier von

F. L. Levin,

Innerer Marienburgerdamm 19., paterre.

Allen geehrten Bau-Unternehmern die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als **Zimmermeister** niedergelassen habe, und daß ich die mir etwa übertragenen Bauten zur gediegenen Ausführung übernehmen werde.

Desgleichen empfehle ich mich zur Anfertigung von Zeichnungen und Bau-Anschlägen für Zimmer-, Maurer und andere Arbeit.

Christburg, 14. Dezember 1862.

A. Hildebrandt,

Zimmermeister.

Drei Pensionaire finden von Neujahr ab bei steter Beaufsichtigung und guter Verpflegung freundliche Aufnahme bei **Adolph Bosche, Brückstraße No. 6.**

Geld auf Wechsel

besorgt billigt

Heinr. Schultz.

Auf mehr Grundstücke mit Land werden 1500 Thlr. gesucht. Gefäll. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Wechsel werden stets billigt diskontirt, wie auch Dokumente werden gekauft durch **M o m b e r, Mauerstr. 7., 2 Treppen.**

Bei der geringen Zutritt vom fetten Rindvieh ist die Frage nach demselben eine sehr große geworden. Inhaber darauf aufmerksam machend bitte um Zusendungen.

Christ. Friedr. Keck,

Inhaber des Fettvieh-Commissions-Geschäfts zu Danzig.

Ein **guterhaltener** weißer oder farbiger **Kachelofen** wird bald zu kaufen gesucht Lange Heilige Geiststraße 54.

Eine Wohnung von 2 zusammenhängenden Stuben, nebst Hofraum, Arbeits-Schauer und Einfahrt, wird von Ostern ab, am liebsten auf der Königsberger Vorstadt oder Altstadt zu miethen gewünscht.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gedruckt und verlegt von Agathon Bernich in Elbing. Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernich in Elbing.

2 Beilagen

Mittwoch den 24. Dezember:
Weihnachts-Verloosung
zum Besten

der Kinder = Bewahr = Anstalten
im Saale der Ressource „Humanitas.“
Zur angemessenen Feier wird eine **plastische Darstellung der heiligen Weihnachtsgeschichte** aufgestellt, bestehend aus folgenden 6 Gruppen:

- 1) der Engelreigen,
- 2) die Verkündigung,
- 3) die Geburt,
- 4) die Darstellung,
- 5) die Anbetung der Weisen,
- 6) die Flucht nach Egypten.

Die von Ihrer Majestät der Königin-Wittve allergnädigst zur Verloosung gesandten **Geschenke** werden besonders **arrangirt**.

Die Kasse wird um 5 Uhr Abends geöffnet und findet alsdann auch der Beginn des **Orchester-Concerts** statt.

Entree 3 Sgr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Die uns **gütigst noch zugebachten Geschenke** bitten wir baldigst an uns gelangen zu lassen.

Loose à 10 Sgr. werden durch die Unterzeichneten und, so weit der Vorrath reichen sollte, an der Kasse verkauft.

Der Vorstand.

Mathilde Baum. Dorothea Aschenheim. Burscher. Schwedt. Schemionel. Lenz.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bitten wir die geehrten Freunde unserer Anstalt, auch in diesem Jahre wieder für die Knaben im Rettungshause geeignete Gegenstände oder Geldgeschenke freundlichst uns zukommen lassen zu wollen, welche wir bereit sind in Empfang zu nehmen. — Elbing, den 15. Dezember 1862.

Der Vorstand des Vereins für Innere Mission.
Mathilde Paetlich. Marie Jantson. Burscher. Voering. Freundstück. Krüger. Salomon. Neide. Wolsborn.

— Der „Spener'schen Zeitung“ entnehmen wir Folgendes: Bekanntlich hat Se. Königl. Hoheit der Kronprinz Christian zu Dänemark schon früher die vortreffliche Wirkung des Hoff'schen Malzertrattes bei mehreren Mitgliedern seiner hohen Familie wahrgenommen, und dem Fabrikanten ein eigenes Belobigungsschreiben aus dem Cabinet zustellen lassen. Heute sind nun von dem dortigen preussischen Consul vor Schluß der Schiffsahrt, auf's Allerdringendste mehrere tausend Flaschen bei dem Hoflieferanten Hoff in Berlin, **Neue Wilhelmstr. No. 1**, bestellt worden, und freuen wir uns zu sehen, wie das preussische Product dem englischen Porter auch in Dänemark den Rang streitig zu machen beginnt. Wie wir hören, ist überhaupt der Andrang der Bestellungen so groß, daß sie bei der außergewöhnlichsten Anstrengung nicht alle gleichzeitig ausgeführt werden können.

NB. Die Niederlage der bewährten Hoff'schen Präparate für **Elbing** und Umgegend befindet sich bei Herrn **S. Bersuch**.

Attest. Seit längerer Zeit litt ich, in Folge eines alten Hämorrhoidal-Uebels an Brustbeschwerden, fortwährendem Husten mit starkem Auswurf, gänzlicher Appetitlosigkeit und empfindlichem Kopfschmerz. — Mein Schlaf war stets unterbrochen, fieberhaft und ohne Stärkung, meine Kräfte schwanden bei großer Abmagerung täglich mehr und mehr, ich konnte die kürzesten Wege nicht mehr ohne die größte Anstrengung zurücklegen und befürchtete die gänzliche Auflösung meiner Körperkräfte und meinen nahen Tod, da auch die Medicamente zweier Aerzte von Ruf ohne alle Wirkung blieben. Mithum und Lebensüberdruß nahmen immer mehr überhand bei mir. Da wurde mir nun von einem Freunde der Gebrauch des Kräuter-Liqueurs, **echt allein nur bei S. Bersuch** in

Elbing, des Herrn R. F. Daubitz, Charlottenstraße 19., dringend angerathen, und obgleich ich von allen solchen angepriesenen Universalmitteln Nichts halte, so entschloß ich mich dennoch, bei meinem immer mehr zunehmenden Leiden, mit dem Gebrauch jenes Liqueurs einen Versuch zu machen. — Der Wahrheit gemäß kann ich nun versichern, daß schon nach dem Gebrauch einiger Flaschen davon alle meine vorbeschriebenen Uebel beseitigt waren, Lebensmuth kehrte bei mir zurück, meine Kräfte hoben sich täglich immer mehr und ich konnte bald die weitesten Wege ohne Anstrengung und Ermüdung zurücklegen, so daß alle meine Bekannten, die für mich fürchteten, von meiner so baldigen Wiederherstellung überrascht waren. Mein altes bei mir eingewurzeltes Hämorrhoidal-Uebel ist zwar noch nicht ganz gehoben, ich hoffe jedoch, daß auch dasselbe beim Fortgebrauch jenes Mittels ganz beseitigt werden wird. — Aus eigenem Antriebe, keinesweges aber auf Veranlassung des Herrn R. F. Daubitz, der mir sogar persönlich unbekannt war, bringe ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß, um Anderen, bei ähnlichen Leiden, den Gebrauch jenes Liqueurs anzupfehlen.

Berlin.

Der Assessor u. pens. Ranzleidirektor König,
Marienstraße 2.

Eingesandt. (Empfehlung.)
Das neueste und beste Spiel dieser Saison nennt sich **Reineke Fuchs**, ein Würfelspiel (Verlag der Plahn'schen Buchhandl.). Der Autor desselben, ein Geistlicher, hat den klassischen Text, für die Jugend zu einem Spiele umgeschaffen und können wir dasselbe, welches sich durch reizende Zeichnungen, sowie durch interessante Abwechselungen auszeichnet, dem geehrten Publikum nicht genug empfehlen.

(Weihnachts-Depesche.) Wer musikalische Kinder hat und ihnen eine rechte Weihnachtsfreude bereiten will, der kann nichts Passenderes wählen, als „Die jungen Musikanten“ (Beliebte Opern-Arien, Tänze und Volkslieder für das Pianoforte) oder „Hundert leichte Flötenstücke“ oder „Der kleine Paganini“ (100 leichte Violinstücke). Diese drei von F. Schuberth herausgegebenen Sammlungen, von denen jede nur 15 Sgr. kostet, zeichnen sich durch musikalischen Gehalt, correcten deutschen Druck, schöne Ausstattung und namentlich durch unübertroffene Billigkeit aus, so daß deren Anschaffung mit voller Ueberzeugung allen musikalischen Familien empfohlen werden kann. Man findet dieselben in Elbing auf der Weihnachts-Ausstellung der **Neumann-Hartmann'schen Buch- und Musikalien-Handlung**.

Ein Musiklehrer.

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 21. Dezember c. wird ausnahmsweise die Annahme- und Ausgabe-Expedition des hiesigen Königl. Post-Amtes von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet bleiben.

Elbing, den 19. Dezember 1862.

Königl. Post-Amt.

Bekanntmachung.

Am 27. Dezember c. von 9 Uhr ab im Zimmer No. 3. General-Auktion.
Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

In Betreff der zum 1. Januar k. J. aufzustellenden Nachweisung der zum Feuerlösch-Dienste pro 1863 verpflichteten Mannschaften sehen wir uns veranlaßt, auf §. 4. der hiesigen Feuer-Lösch-Ordnung hinzuweisen, wonach sämtliche männliche Einwohner der Stadt im Alter von 18 bis 60 Jahren mit den dort angegebenen Ausnahmen zum Feuer-Lösch-Dienste und daher auch zur unweigerlichen Annahme der Feuerzeichen verpflichtet sind.

Elbing, den 10. Dezember 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl eines Vorstehers und dreier Repräsentanten des Gemeindeguts der Neustadt haben wir einen Termin auf

Dienstag den 6. Januar 1863
Nachmittags 3 Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Schwedt anberaunt, zu dessen Wahrnehmung wir die stimmberechtigten Mitglieder der Korporation des Gemeindeguts der Neustadt mit dem Bemerken einladen, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden sind.

Elbing, den 8. Dezember 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 16. November c. fordern wir nochmals auf, die Ueberflüsse aus der Auktion vom 10., 11. und 12. November c. bis zum 27. d. M. in Empfang zu nehmen.

Elbing, den 20. Dezember 1862.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

Bekanntmachung.

Der Herr Aug. Block aus Rogathau ist mit der Ausübung und Ueberwachung der Jagd auf den fiskalischen Ländereien Amalienhof-Fleischerweiden, Schlammfack und Möskenberg von hier aus beauftragt.

Bei vorkommenden Jagd-Defraudationen steht demselben das Recht der Pfändung zu, sowie derselbe beauftragt ist, die auf dem genannten Jagd-Terrain antreffenden „Windhunde“ zu erschießen.

Sorsterbusch, den 16. Dezember 1862.

Schwieger,

Oberamtmann.

Die Jagd in der Feldmark Rogathau wird bei Denunciation verboten.
Das Schulz = Amt.

2½ Morgen El. Wiesenland nebst Wohnung will der Mühlen-Vorstand zu **Pr. Königsdorf** den 5. Januar k. J. **Nachmittags 2 Uhr** an den Meistbietenden verkaufen. Die Auktion findet daselbst im Gasthause statt, wozu Käufer eingeladen werden — Die Bedingungen werden jederzeit beim Unterzeichneten bekannt gemacht. Wiebe.

Vorräthig in der
Neumann-Hartmann'schen
Buch- und Musikalien-Handlung
in **Elbing** und **Marienburg**:
Jugendschriften von M. Claudius.

1001 Nacht.

Siebente Auflage,
16tes und 17tes Tausend.

Mährchenschatz

aus
1001 NACHT.

Verlag von **L. Raub** in Berlin. Jedes Buch kostet bei 288 Seiten mit 8 colorirten Bildern, brillantem Einband in Farbendruck, **nur 25 Sgr.** Andere so schön ausgestattete Jugendschriften von gleichem Umfange kosten das Doppelte. Der bewährte Jugendschriftsteller **M. Claudius** hat es verstanden in seiner Bearbeitung dieser acht orientalischen Mährchen-Dichtungen die jugendlichen Phantasien anzuregen, ohne sie zu erhitzen. Dabei hat er Alles, was das Original für die Jugend anstößig und gefährlich macht, auf's Strengste vermieden. Diese 1001 Nacht kann man daher der Jugend ohne Besorgniß in die Hand geben.

Ein dem Unterzeichneten zum Verkauf übergebener vollständiger und wenig gebrauchter **photographischer Apparat** ist zu haben bei

Glinzki, alter Markt No. 63.

Spiel-Waaren-Ausstellung

W. A. Lebrecht,

empfehlte sein auf's Vollständigste assortirtes neu etabliertes Spiel-Waaren-Geschäft; dasselbe enthält in größter Auswahl die verschiedensten Gegenstände von 1 Sgr. bis 5 Thlr. das Stück.

Ebenso empfehle das größte Lager gekleideter Puppen zum Preise von 1 Sgr. bis 5 Thlr. pro Stück

Puppenbälge in allen Größen.

Zur größeren Bequemlichkeit und Uebersicht habe noch ein besonderes Zimmer zur Aufstellung der Waaren eingeräumt.

Das geehrte Publikum erlaube ich mir zur gefälligen Ansicht dieser neuesten wirklich hübschen reizenden Gegenstände ergebenst einzuladen. **Preise billigt.**

W. A. Lebrecht, Schmiede- und Mauerstraßen-Ecke.

Gustav Weese, Thorn,

empfehlte seine Niederlage Pfefferkuchen in allen Sorten, bekannter vorzüglichster Qualität, ebenso Pfeffernüsse im Hause des Herrn **W. A. Lebrecht, Schmiede- und Mauerstraßen-Ecke.**

Nechte Nürnberger Pfefferkuchen in allen Sorten, Makaronen, Zuckernüsse u., besten Königsberger Marzipan, französische und deutsche Bonbons und Confituren, feinste und beste Waare, Chokolade von Gebr. d'Heureuse, Berlin.

Beste französische und rheinische Wallnüsse, weißen, gelben und bemalten Wachsstock, empfehlte **W. A. Lebrecht.**

Das Lager echt importirter Havana-, Hamburger und Bremer Cigarren, in anerkannt bester Waare, empfehlte **W. A. Lebrecht.**

Verwürfelung von bestem Königsberger Marzipan.

Heute Abend und an den folgenden Abenden Verwürfelung von Königsberger Marzipan, Nürnberger, Thorner Pfefferkuchen und Zuckernüssen bei

W. A. Lebrecht.

Unser Weihnachts-Lager

von

**Jugendschriften, Bilder-Büchern,
Kupferwerken und Festgeschenken,**

für jedes Alter, in eleganten Einbänden, so wie eine Auswahl von

Photographieen und Photographie-Albums

erlauben wir uns hiemit bestens zu empfehlen.

Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt No. 17.

Die Weinhandlung

von Ferd Freundstück

empfehlte Rothweine von 8 bis 30 Sgr., Rheinweine von 8 bis 25 Sgr. Portweine à 20 Sgr., herbe und süße Ungarweine von 15 bis 30 Sgr., Süßweine, Rum, Arac, Cognac u. s. w., in abgelagerter und reeller Waare.

**Besten deutschen, wie ächten französischen
Champagner,**

von 35 bis 60 Sgr., empfehlte

die Weinhandlung von


Ferd. Freundstück.

Die Handschuh-Fabrik

von Otto Kaufmann,

No. 25. Brückstr. No. 25.,

empfehlte zu Weihnachtsgeschenken ihr sehr reich sortirtes


Handschuh-Lager,


bestehend in allen Sorten Glacé, Wildleder- und Winter-Handschuhen, Tragbänder, Gürtel, Pagen, Strumpfbänder, Gummischuhe, Negligeschuhe. Sämmtliche Artikel in großer Auswahl. Preise fest. Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Duzend billiger.

Die Vaterländische Feuer- Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

mit einem Grundkapital von Zwei Millionen Thalern und bedeutenden Reserven versichert gegen feste billige Prämien (ohne Nachzahlung) Mobilien und Immobilien in der Stadt und auf dem Lande; ferner Waaren jeder Art und Creseenz. Polizzen werden sofort ausgefertigt durch

**die Haupt-Agentur
Carl A. Frentzel,**
Lange Heilige Geiststraße No. 54.

Schöne doppelt gesiebte Rußkoben bei freier Anfuhr billigt, und täglich frischen Presshefen, bester Qualität, verkauft

Carl A. Frentzel.

Das


Pianoforte-Magazin
 von **H. Abs,**
 Fischerstrasse No. 4.,
 empf. **Pianino's** [aus Leipzig,
 Zeitz u. Berlin, [180 bis 300 Thlr.],
Stutz-, Salon- u. Con-
cert-Flügel aus Leipzig [von
 E. Irmeler] u. Zeitz [Hölling u. Sp.,
 250, 300, 400 Thlr.]. —
NB. 6 alte Flügel [43 bis 180
 Thlr.] sind auch für 1 bis 3
 Thlr. m. zu **vermieten.**

Neue Schlitten

in Auswahl sind vorrätzig Lange Hinterstraße No. 11. bei **C. Findeisen.**

Meine zinnernen, blanken und lackirten Spielsachen empfehle ich einem hochgeehrten Publikum zu den bevorstehenden Weihnachten ganz ergebenst.

S. Teglaff, Zinngießer,
 Alter Markt No. 32.

Ein Schreibepult, 1 Gelbkasten und 1 großes Glasspind stehen zum Verkauf Wasserstraße No. 57.

Neumann-Hartmann's

Buch- und Musikalien-Handlung in Elbing und Marienburg

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr reichhaltiges Lager

**Jugendschriften, eleganter Festgeschenke,
Photographien, Albums &c.**

Weiß-Waaren-Lager.

Durch neue Zusendungen ist mein Lager in Negligee-Stoffen, als: Shirting, Chiffon, Piquee, Piquee-Barchend, gestickte Kragen und Manschetten, Unterärmel, Muss, Batist, Gaze, Mousselin, so wie in sämtlichen Futterstoffen auf's Beste assortirt und empfehle dasselbe zu noch möglichst billigen Preisen.

Ferner erlaube mir Gardinenstoffe in jeder Art, so wie eine große Auswahl weißer, grau und rother Crinolinen in jeder Reifenzahl und Reifenzug bestens zu empfehlen.

Albert Mach, Fischerstraße No. 42

Mein äußerst reich sortirtes **Spielwaaren-Lager**, verbunden mit großer Auswahl **Gesellschaftsspiele** u. **Kinderbücher** für jedes Alter, ist in bequemer übersichtlicher Aufstellung hiermit ergebenst empfohlen.

Wie Obiges, so ist mein ganzes zu Geschenken sich eignendes Lager im Gebiet der feinen **Holz-, Stahl-, Glas-, Porzellan- u. Leder-Galanteriewaaren-Fabrikation** durch täglich neue Zusendungen höchst reichhaltig vertreten. Eben so die **Parfümerieen u. Toiletten-Gegenstände**. Zum in größter Mannigfaltigkeit vorhandenen **Papier-, Schreib-, Zeichen- u. Schulmaterialien-Geschäft** empfehle ich **Briefbogen mit Damen-Namen** vorrätzig, wie mich zum Extra-Anfertigen jeder beliebigen Namen in ganz kurzer Zeit. Das Lager in **Scheeren u. Taschenmessern** verschiedenster Art, wie **Räbmen, Bürsten u. Bettstaschen** mit auch ohne Buchstaben, ist ebenfalls groß.

Gesangbücher, Photographie-Album u. Ballfächer in schönster Auswahl.

A. Teuchert.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich eine Parthie Poil de chevre und Plaid à Elle 2 1/2, 3, 4 Sgr., faconirt. Camlott à Elle 5 1/2 Sgr., Zeug- und Double-Topen von 1 bis 4 Thlr. Twild-Mäntel 5 1/2 Thlr., Regenschirme in Seide, Baumwolle und Alpaca, leinene und baumwollene Taschentücher, Cravattentücher und eine große Auswahl Buckskin-Handschuhe.

Otto Hooch,

Wasserstraße No. 31.

Täglich frischen Marzipan, Macronen, Bitterbrode, Zuckernüsse und französische Gewürz-Pfeffertuchen empfehlen

Rahn & Rolling.

Nicht zu übersehen.

Der große Ausverkauf von echtem Porzellan wird noch diese Woche zu sehr billigen Preisen fortgesetzt. Das Verkaufsort befindet sich bei Herrn Julius Arke, Wasserstr. 32.

S. Rittler.

Schultaschen

für Knaben und Mädchen in großer Auswahl, Pferdegeschirre, Reisekoffer in allen Größen, Reisetaschen, Sättel, Reitäume u. dgl. empfiehlt zu billigen Preisen

J. P. Reiss, lange Hinterstraße 33.

Ein Stuhlflügel von Zimler in Leipzig, sowie Piano's hat erhalten.
F. Weber.

Ein beinahe neues Klavier ist billigst zu verkaufen
Berliner Chaussee No. 5.

Mein in **Petershagen** belegenes Grundstück, bestehend aus 14 1/2 Morgen Land, guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich jeder Zeit bei mir einfinden.

Wittwe Reimer.

Liegenhof im Dezember 1862.

Ich bin Willens mein Cantonfreies Grundstück belegen in **Thiergarth**, bestehend in 14 Morgen kadm. Ackerland und Wiesen, den 8. Januar 1863 per Auktion zu verkaufen, wozu ich Käufer einlade.

Thiergarth, im Dezember 1862.

Eduard Martins.

Eine alte renommierte

Brauerei

in einer Kreis-Stadt, hart an der Bahn und Chaussee, nicht weit von Königsberg, mit ausgezeichneten Baulichkeiten, vollständigem Inventar und neuester Konstruktion; einem jährlichen Umsatz von ca. 3000 Tonnen, steht bei 7000 Thlr. Anzahl. zum sofortigen Verkauf. Offert. sub Litt. R. D. 100. in d. Exp. d. Bl. einzureichen.

Unterzeichneter ist Willens sein in **Nothhof** bei Marienburg belegenes kantonfreies Grundstück, bestehend aus ganz neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst Gastwirthschaft und Material-Geschäft, so wie 36 Morgen kadm. Acker und Wiesen, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Nothhof, den 13. Dezember 1862.

Job. Claassen.

Montag den 22. Dezember von 2 Uhr Nachmittag ab, sind die Unterzeichneten Willens, das früher Jacob Engbrecht'sche Mennonitische Grundstück in **Augustwalde**, bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit 8 1/2 Morgen kadm. Augustwaldesches und 1 1/2 Morgen Spigendorfsches Land, an Ort und Stelle durch öffentliche Auktion zu verkaufen.

Die Erben und Erbe-Bevollmächtigten.

Eine Wohnung von 4 Zimmern ist von sogleich auch vom 1sten Januar 1863 ab zu vermietthen. Näheres **Zunkerstr. No. 48.**

Das Wohnhaus **Berlinerstraße No. 5.**, welches 6 heizbare Zimmer, 2 Küchen, Keller und mehrere Bodenträume enthält, ist nebst 1 Stalle und 1 Blumengarten und Gemüsegarten den 1. April zu vermietthen. Zu melden bei **Mad. Klatt, Berlinerstraße No. 5.**

Im **Verlags-Magazin (W. Ritzinger)** in Stuttgart ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Elbing und Marienburg** durch unterzeichnete:

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, so wie für besondere Zeiten und Tagen, von: Luther, Musculus, Habermann, Arnd, Scriber, Laffenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolt, Start, Zeerstegen, Storr, Kloss und vielen anderen Gottesmännern.

5te Auflage. 416 Seiten. Mit 1 Stahlstich. In Umschlag broschirt, Preis 15 Sgr. Elegant geb. mit Goldschnitt und Goldverzierung, Preis 25 Sgr.

Dreizehn Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verflossen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als 20,000 Exempl. über alle Länder deutscher Zunge verbreitet und ist Vielen ein reicher, unerschöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl acht evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem anderen Gebetbuche vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlags-handlung war bemüht, auch das Äußere dieses Buches — dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen, und ist es ihr gelungen, der neuen Auflage eine solch' elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu „Fest- und Communion-Geschenken“ für jedes Alter und für alle Stände eignet. — Zugleich besteht der bisherige überaus billige Preis fort.

Neumann-Hartmann's

Buch- und Musikalien-Handlung
in **Elbing und Marienburg.**

Atteste

über den weißen Brust-Syrup
aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau.

Leipzig, den 25. Januar 1856.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Bei meiner kürzlichen Anwesenheit in Chemnitz bei Herrn Richard Hartmann hat sich bei einem mich überkommenen Unwohlsein die Güte Ihres Brust- oder Husten-Syrups so an mir bewährt, daß ich Sie an- durch bitte, mir zwei oder drei Flaschen davon zu schicken. Heinrich Pürsfürst,

Baumeister in Leipzig, Carlstr.

Eine Niederlage von oben erwähntem Brust-Syrup übergab ich dem Kaufmann Herrn Michael Hamm in Diegenhof, in Flaschen à 60, 30 und 15 Sgr.

Breslau, im Mai 1856.

gez. G. A. W. Mayer.

Ich bin Willens, ein Haus mit 3 Stuben und Hofraum zu verkaufen. Näheres Sternstraße No. 28.

Das in **Neufahrwasser** bei Danzig belegene **Kaefer'sche** Schlächtere-Grundstück, bestehend: aus einem Wohnhause mit 6 Stuben, 4 Kammern, 2 Kellern und 1 Ciskeller; 2 Schlachthäuser nebst Lederboden, einem Pferde-, Kuh- u. Ochsen-Stall und sonstigen zur Schlächtere- nöthigen Gebäuden und Utensilien, sowie dazu gehörigen 13 Morg. Wiesen und 5 Morgen Ackerland soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden, und bin ich mit dem Verkauf beauftragt. Der seit langen Jahren großartige Betrieb dieser Schlächtere- hat dieselbe zu einem sehr vortheilbringenden Geschäft erhoben. Kaufpreis Thlr. 14,000, bei einem soliden sicheren Käufer Anzahlung mäßig.

Albert Schönbeck,

Wallplatz No. 2, am Bahnhofe.

Soeben erschien:

Für kleine Clavierspieler

— 60 kleine Vorspielstücke —

nach den beliebtesten Volks-, Opern- und Tanzmelodien etc. im leichtesten Arrangement, meist ohne Octavenspannung, mit genaue Fingersatz und methodisch geordnet von

Jul. Handrock.

INHALT:

Schlaf, Kindchen, etc. — Kuckuck, Kuckuck ruft. — Kommt a Vogerl geflogen. — **Wenn ich ein Vöglein wär.** — Fahret hin, Fahret hin. — Bald grass ich am Neckar. — **Der Mond der scheint.** — Schöne Minka. — Was ist des Lebens höchste Lust. — Der Carneval von Venedig. — **Polka.** — Präludium (Cramer.) — Menuet (Haydn.) — Aus **Figaro's Hochzeit.** — **Drunten im Unterland.** — Barcarole aus „Liebestrank.“ — Heil dir im Siegerkranz. — „**Stille Nacht, heil'ge Nacht.**“ — Aus: „la Violette“ — **Freut Euch des Lebens.** — Aus Fra Diavolo. — Thema: „Nel cor più“ etc. (Beethoven.) — Der Schnee zer- rinnt. — **Der Mai ist gekommen.** — Alle Vögel sind schon da. — Arie aus: „**Der Postillon von Loujumeau.**“ — **Menuet** (Beethoven). — **Tyrolerlied.** — Marsch aus „**Norma.**“ — Aus „Belisar.“ — Mein Lebenslauf ist Lieb etc. — **Komm, lieber Mai** (Mozart). — Alexandermarsch. — „Tyroler sind offen.“ — Menuet aus „**Don Juan.**“ — O sanctissima. — **Gott erhalte Franz.** — Aus: „**Norma.**“ — **Etude** (Mozart). — Tyrolienne aus: „**Regimentslochter.**“ — Marsch aus „**Norma.**“ — Polonaise aus: „Die Puritaner.“ — An Alexis etc. — **Ein Bärenlantz** (Clementi). — Champagnerlied aus: „**Don Juan.**“ — **Etude** (Clementi). — Menuet (Mozart). — **Sehnsuchts- waltzer** (Beethoven). etc. etc.

Dieses **60 Vorspiel- stücke** umfassende, von einem bewährten Lehrer der Musik und bekannten Componisten herausgegebene Heft kostet nur 15 Sgr.

und ist zu haben in der **Neumann-Hartmann'schen** Buch- und Musikalienhandlung in **Elbing und Marienburg.**

Eine **Fettkuh** steht zum Verkaufe **Ellerwald 2. Trift** bei **George Klein.**

Freiwilliger Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen seine Besizung zu **Alt-Mosengart** mit sehr guten Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäuden, wozu 22½ Morg. kalm. Acker- und Wiesenland gehört, zu ver- kaufen. **Jacob Wiehler.**

Eine Wohngelegenheit von 2 Zimmern u. ist von Ostern f. ab zu vermietthen.

W. Weiß, Speicherinsel 7., Wallstraße.

Ein **unverheiratheter Hof-** mann, nicht dem Trunke ergeben und in jeder landwirthschaftlichen Arbeit geübt, findet einen vortheilhaften Dienst. Sofortige Meldungen können geschehen **Kalkscheunstraße No. 5.**

Panckraht.

Ein junges Mädchen, von vortheilhaftem Aeußern, in allen wirthschaftlichen Verhältnissen wohl erfahren, und in's Besondere im Puzmachen und in der Weißnähterei geübt, sucht sogleich oder zu Neujahr f. J. ein Unterkommen in einem Geschäft oder bei einer gebildeten Familie. Näheres Aeußeren Sct. **Georgen-Damm No. 22.**

Bei **Neumann - Hartmann** in **Elbing und Marienburg** ist zu haben:

35,000 Exemplare sind in 3 Jahren abgesetzt; ein Resultat, wie es in Deutschland noch nie dagewesen!

Ritter's illustirtes Kochbuch.

Mit 1670 Recepten und 80 Bildern. Für Alle, welche kochen oder es erlernen wollen.

Zuverlässige Anweisung billig und schmackhaft zu kochen.

Preis nur 1 Thlr. — In Pracht-Einban 1 Thlr. 7½ Sgr.

Dies ist das neueste und beste bürgerliche Kochbuch und bedarf keiner weiteren Empfehlung; Alle, die es besitzen, loben es als durchaus practisch. — Die Mutter giebt der Tochter **Ritter's illustirtes Kochbuch** in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt; die Hausfrau empfiehlt es ihrer Köchin als das einzig beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse und Unterricht danach schmackhaft kochen. Selbst für den Hausherrn ist gesorgt, denn die Illustrationen zeigen ihm, wie ein jeder Braten, Fisch, Geflügel u. s. w. mit Leichtigkeit und Sicherheit vortheilhaft tranchirt werden kann. Möge es in keiner Familie fehlen.

Vorräthig in der **Neumann-Hartmann'schen** Buch- und Musikalienhandlung in **Elbing und Marienburg.**

Ausführliches Lehrbuch der bayerischen Bierbrauerei,

mit besonderer Berücksichtigung der **Dickmaischbrauerei,**

von **J. S. Schorer,**

Sohn eines der berühmtesten Brauer aus Bayern, der selbst in München und anderen bedeutenden Städten den größten Brauereien als Braumeister vorgestanden, sowie auch Angaben zur Errichtung und zum Bau neuer Brauereien gemacht hat, die unter seiner Leitung ausgeführt wurden.

2te bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage. broch. 1 Thaler.

Sechzig selbst erprobte Recepte für Bierbrauer, Deconomen, Gastwirth u. c.,

zugleich als 2ter Theil seines ausführlichen Lehrbuches der Bierbrauerei, von **J. S. Schorer.**

Broch. und verklebt. 1 Thaler.

Dieses ausgezeichnete Buch enthält 33 Recepte zum Brauen deutscher und 19 Recepte zum Brauen englischer Biere. Ferner verschiedene Mittel, um schadhafte Biere wieder gut zu machen, und die Bereitung verschiedener Hefen.

Des alten Schäfer Thomas neues Vieh = Arzneibuch,

wonach jeder Bürger und Landmann seine kranken Kühe, Pferde, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde, Katzen, Gänse, Enten, Hühner, Tauben, Papageien, Pfauen und Schwäne selbst curiren kann. Broch. 1 Thaler.

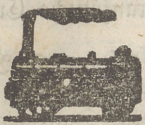
Der berühmte Name des Verfassers und dessen verständliche Sprache, in der er von den Krankheiten und deren Heilung spricht, machen dies Buch zu dem empfehlenswerthe- sten aller derartigen Schriften.

Hiermit zeige ergebenst an, daß mein Comptoir für Wein- grundforst sich **Kettenbrunnen- straße No. 7.,** im Hause des Herrn **Ed. Feick,** befindet.

Wilhelm Ochs.

Gedruckt und verlegt von **Agathon Wernich** in **Elbing.**
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber **Agathon Wernich** in **Elbing.**

**Ämtliche Verfügungen.
Bekanntmachung.**



Königliche Ostbahn.

Die Lieferung von 2000 Klastern Kiefern-Kloben-Holz für den Betrieb der königlichen Ziegelei in Kniebau bei Dirschau soll in 8 Losen à 250 Klastern im Wege der öffentlichen Submission verdingt werden.

Unternehmer wollen ihre hierauf bezüglichen Offerten portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Lieferung von Brennholz für die Ziegelei in Kniebau“
an den unterzeichneten Eisenbahn-Betriebs-Inspector zu dem auf

den 16. Januar 1863 Vormittags 11 Uhr
angesehten Termin einreichen.

Die eingehenden Offerten werden zur bezeichneten Terminsstunde im Beisein der etwa erscheinenden Submittenten geöffnet werden.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen in den Eisenbahn-Stations-Büreau's zu Thorn und Bromberg, so wie bei den Börsen in Danzig und Elbing und in meinem Bureau zur Einsicht aus.

Dirschau, den 10. Dezember 1862.
Der Eisenbahn-Betriebs-Inspector.
B a c h m a n n.

Cigarren.

Da in meinem Cigarrengeschäft jetzt mehr als 30 neue Sorten als völlig abgelagert zum Verkauf kommen, so gewähren diese in Verbindung mit den älteren Vorräthen eine große Auswahl. Besonders empfehle ich:

Libanos	à 40 Thlr.
Jefferson	35 „
Integridad	33½ „
Panemona	25 „
Imperial	20 „
Fidelidad	16½ „
Schiller	16½ „
Palma real	15 „
Diego	13½ „
Smoker's delight	11 „
Graciella	10 „

und noch viele andere Sorten zu 4 bis 80 Thlr.

Geo. Wilh. Haertel,
Alter Markt No. 37.

Der wirklich ächte

Brust-Sirup

enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Linderungsmittel für Brust-Kranke, Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 3 Sgr. bis 1 Thlr.

G. Hakenbeck,
Spieringsstraße No. 22.

Wallnüsse, pr. Schock 2½ Sgr.,
schönes **Tafel-Schmalz**, einzelne Pfunde 6 Sgr. 6 Pf., bei 10 Pfunden à Pfund 6 Sgr. 2 Pf.,
reinschm. **Coffee's** von 9 bis 12 Sgr. pro Pfd.; ein fl. Nest alt. Coffee à Pfund 6 Sgr.,
verschied. hübsche **Dressdener Bonbons** erhielt so eben und offerirt

Albr. v. Riesen, Wasserstraße.

Gute Pfefferkuchen, sowie vorzüglich wohl-schmeckende Pfeffer-, Zuckernüsse und Matronen empfiehlt
G. Heinrich,
Lange Hinterstraße No. 2.

Speisen, sowohl warme, als kalte, sind zu jeder Zeit zu haben Mühlenstamm, Hospitalstraße No. 2., parterre, bei
A. K u h n.

Verschiedene Sorten Äpfel, die Meze von 1½ bis 3 Sgr., sind noch zu haben
Alter Markt No. 17., in der Milchhandlung.

Das große Spielwaaren-Lager

von **E. Krause**, Wasserstr. No. 50.,

ist durch neue Zufendung wieder vollständig assortirt und halte mich einem geehrten Publikum hiedurch ergebenst empfohlen.

Ebenso empfehle ich mein großes Lager von feinen **Galanterie-, Porzellan- und Nippsachen**, feinsten Lederwaaren, Parfümerien- und Toiletten-Gegenstände zu äußerst billigen Preisen.

Gelbe und weiße Wachsstöcke empfiehlt billigt

ED. KRAUSE.

Wirklich echte Gummischuhe,
für deren Halbarkeit garantirt, empfiehlt billigt

Ed. Krause, Wasserstraße 50.

Eine große Auswahl der reizendsten

Seldruckbilder,

von Thlr. 2. bis zu Thlr. 12., so wie

Photographie-Albums,

in Leder, Holz, Sammet, Seide, von 15 Sgr. ab bis zu 15 Thlr., in den neuesten und geschmackvollsten Dessins zu herabgesetzten Preisen empfiehlt die

Neumann - Hartmann'sche

Buch- und Musikalienhandlung,
in Elbing und Marienburg.

Aus dem reichhaltigen Lager unserer Musikalienhandlung heben wir, als besonders zu

Fest-Geschenken für Klavierspieler

sich eignend, hervor:

Beethoven, Mozart, Haydn, Clements, Weber und **Schumann's** Werke, **Mendelssohn's** Lieder ohne Worte. Klavierauszüge aller beliebteren Opern mit und ohne Text in den elegantesten Einbänden.

Weihnachts-Ouverture, für Piano mit Begleitung von Kinderinstrumenten, als. **Pfeife, Trommel, Trompete, Ruckuck** u., die ebenfalls bei uns vorrätig sind.

Haydn's Kindersinfonie,
G. Schumann's Tonmärchen. Drei neue höchst ansprechende Salon-Compositionen.

Tanz-Album für 1863.

Die beliebten Musikstücke für Kinder: **Deppler's Nippessache** à Heft 10 Sgr. **Schubert's Musikanten** 5 Hefte à 15 Sgr. u.

Couplets, aus: Goldonkel von Kalisch, Raeder u. A.

Sämmtliche Musikalien mit dem höchsten Rabatt!

Abonnements in unserem **Musikalien-Leih-Institut** bei größter Auswahl zu den bekannten billigsten Bedingungen können jederzeit begonnen werden.

Neumann - Hartmann'sche

Buch- und Musikalienhandlung,
in Elbing und Marienburg.

Meinem vollständig in guter Waare sortirten **Gummischuh Lager** habe ich einen warmen Schub für Damen „mit Gummisohlen und Einfassung“ zugelegt, welchen ich als empfehlungswerth hiemit anzeige.
A. Teuchert.

Alle Sorten schöner Essige empfiehlt billigt die Wein-Essig-Sprit-Fabrik von

J. G. Pfeiler,
Brandenburgerstraße No. 2.

Das im Publikum verbreitete Gerücht, daß aus meiner Fabrik mit Essig haufirt wird, ist weder direct noch indirect der Fall.

J. G. Pfeiler.

Ein gebrauchter Stuhlschlitten ist zu verkaufen
Brückstraße No. 29.



Ein gutes **Arbeits-Pferd** ist zu verkaufen
Heil. Leichnamstraße No. 55.



Eine **sehr gute große Kuh** in gutem Futterzustande steht zum Verkauf

Neuhern Sect. Georgendamm No. 6.

Ein Pferd, 4 Jahre alt, ist billig zu verkaufen
Leichnamstraße No. 84.

Durch neue Zufendungen ist mein Lager in allen Theilen gut sortirt und empfehle besonders **Französische Weißweine** von 10—25 Sgr., **Rothweine** von 9—25 Sgr., **Rhein- und Moselweine** von 9—25 Sgr., **Muskat und Muskat-Lin.** à 8 und 12½ Sgr., **Portwein** und **Madaira** à 18, 22½ und 30 Sgr., **Champagner** von Deutz und Geldermann 52½ Sgr., **Eliquot** 57½ Sgr., **Mouffeur** 35 Sgr., **Jamaica-Rum**, **Goa Arac**, **Cognac** von 15—40 Sgr., ordinaire Rum von 5—12 Sgr., **Feinsten Düsseldorf Punsch-Syrup** von Annanas à 50 Sgr., **Vanille**, **Portwein**, **Burgunder**, **Arac** und **Rum** à 30 Sgr., **Punsch-Essenzen** von Loth in Halberstadt in denselben Sorten von 11—20 Sgr., **Punsch-Essenzen** von Haertel & Comp. von **Himbeer** und **Rum** von 8—15 Sgr.

Extrakte: Bischof-, Cardinal-, Apfelsinen-, Matrank-, Ingwer- und Wermuth-Extr. **Feinste französische Crèmes** in Originalfüllungen von ca. ¼ Quartl. à 30 Sgr.

Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueur von Daubig in Berlin à 11 Sgr., **Extrait de Santé** von S. Versuch à 6 Sgr., **Booncamp of Maag-Bitter** von Underberg-Albrecht in Rheinberg à 8, 16 und 30 Sgr., **Gesundheitsbefördernder Hoff'scher Malz-Extrakt** à 6 Sgr., **Extract d'Absynth** ¼ und ½ Fl. à 11 und 22 Sgr., **Maraschino**, **Genevre**, **Nordhäuser Korn**, **Danziger Bitter-Liqueur**, **Allasch**, **Getreide-Kümmel**, **echt engl. Porter**, einige vierzig Sorten feinste, feine Liqueure und doppelte Brantweine von Haertel & Comp., einfache Brantweine, Brenn-, Tischler- und gereinigten Spiritus.

Kirsch-, **Himbeer**- und **Apfelsinen-Saft**, stark mit Zucker eingekocht, zu Saucen und Limonaden anwendbar, à Quart 20 Sgr., pro Anker 18 Thlr. auch in beliebigen Quantitäten.

Eine große Auswahl der feinsten Eau de Cologne, Parfümerien, Seifen, Haaröle und Poudre de Riz.

Gut abgelagerte Cigarren von 20—150 Sgr. pro ¼ Kiste.

Ferner: Theater-Billets zur Estrade und Speritz à 10 Sgr., Parterre und Mittelloge 7 Sgr., Loge 5½ Sgr.

S. Versuch.

Zu Fest-Geschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von

illustrierten Prachtwerken und den neuesten farbigen Veldruckbildern in kostbaren Goldrahmen.

Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt No. 17.

Billiges und hübsches Weihnachts-Geschenk.

Eine große Auswahl von

Modellirbogen und Ankleidepuppen

empfehlst

Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt No. 17.

!! Das Neueste in Ball-Coiffuren !!

habe so eben erhalten und empfehle solche wie **Glacé-Handschuhe** zu billigen Preisen.

Feine Leder- und Galanteriefachen, Schul- und Ledertaschen, moderne leinene Kragen, Manschetten, Schlipse, gestickte Taschentücher, Morgenhauben, Blousen, Fichus etc. empfiehlt zu äußerst soliden Preisen.

J. Schwelm.

Um zu räumen verkaufe ich eine Parthie vorzüglicher **Herren-Jacken, Beinkleider und Shawls**, wie schwarz wollene und seidene **Damenstrümpfe und Woll-Vellerinen**, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. Schwelm,

34. Fischerstraße 34.

Wasserstr. 22. Große Weihnachtsausstellung! Wasserstr. 22. von den verschiedensten Arten **Pfefferkuchen, Marzipan, Bonbon, Chocoladen und Consekten.**

ff. französische Kuchen, Baseler Lebkuchen, Steinpflaster, runde und Tafeln, Namenkuchen, Pfefferkuchenbilder in verschiedenen Formen und Größen, bunte Herzen, Kataginden, Holländer Zimmtkuchen, Pakete von ¼ Sgr., 1-Sgr. und 2 Sgr., weiße Scheiben, braune Kuchen von 4 Pf. bis 5 Sgr., Thörner Pfefferkuchen, Braunschweiger Kuchen. **Auf oben benannte Pfefferkuchen gebe ich auf 1 Thlr. jedem Kaufenden 5 Sgr. zu, auf ¼ Thlr. gebe 2½ Sgr. zu.**

Makaronen à Pfd. 12 Sgr., gebr. Mandeln und Marsellen à Pfd. 10 Sgr., schöne frische Pariser Pflastersteine à Pfd. 9 Sgr., Zuckernüsse à Pfd. 8 Sgr., 2 Sorten Pfeffernüsse der Halben 2 Sgr. und 1½ Sgr. Zu Baumbehängen empfehle schöne und billige Figuren.

30 verschiedene Sorten Bonbon, Alles frisch und klar, Chocoladen zu verschiedenen Preisen, Chocoladen-Pulver, zu 6 Sgr., 8 Sgr., 9 Sgr., 10 Sgr. das Pfd.

Hand-Marzipan, Thee-Konfekt, Bilder- und Figuren-Marzipan in schöner und großer Auswahl empfiehlt die Conditorei von

W. Schober, Wasserstr. No. 22.

Sammet- und Filz-Hüte, Hauben, Capotten, Ballblumen, Schleier, Handschuhe, Glislon, Blonden und echte Spitzen, Netze, Haargarnirungen, gestickte Kragen, Manschetten, Blumen, Bänder empfiehlt in großer Auswahl

L. A. Fersenheim,

Alter Markt No. 19.

Holzstischen verkauft L. A. Fersenheim.

Sauber lackirte Geschir-Beischläge von Schmiede-Eisen sind vorrathig.

Auch steht daselbst ein neuer eiserner Koch-Ofen mit 6 Löchern und ein alter eiserner Stuben-Ofen zum Verkauf

Lange Hinterstraße No. 27.

Logenstrasse No. 11. stehen 3 Unterschlitten zu verkaufen.

Um mit Kinder-Spielzeug und angekleideten Puppen bis zum Feste möglichst zu räumen, habe ich die Preise hierin bedeutend herabgesetzt.

C. Gröning.

Das

Commissions-Lager

bei

C. Gröning,

Elbing, Schmiedestraße No. 1.

ist in nachstehenden Artikeln wieder neu assortirt und empfehlt:

Aromatisch-medizinische Kräuter-Seife (in versiegelten Original-Päckchen à 5 Sgr.).

Glube imperial. Ein vorzügliches Haarfärbungsmittel, à Etuis 25 Sgr.

Praktisches Rasirpulver. Die vorzüglichste Seife für Selbstrasirende, à Schachtel 3 Sgr.

Aechtes Schweizer-Kräuteröl, à Fl. 7½ Sgr.

Bimsstein-Seife. Zur gründlichen Reinigung der Haut, in 2 Sorten à Stück 4 u. 2 Sgr.

Aechtes Klettenwurzelöl, bekannt als das älteste und bewährteste Mittel den Haarwuchs zu befördern, à Fl. 7½ Sgr.

Flüssiger Leim, à Fl. 2 Sgr.

Königs-Wasch- u. Badepulver, à Schachtel 3 Sgr.

Pariser Glanz-Pack, à Fl. 3 Sgr.

Ruthenium, zur Vertilgung der Hühneraugen und Warzen, à Fl. 6 Sgr.

Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein etc., à Fl. 3 Sgr.

Unauslöschliche Zeichen-Tinte, à Flasche 7½ Sgr.

Feinste Räucherkerzen, à Schachtel 3 Sgr.

Pelletier's Odontine, in Porzellan-Büchsen à 10 Sgr. Das zuverlässigste Erhaltungsmittel der Zähne.

Brönners Fleckenwasser, à Fl. 3 u. à 6 Sgr.

Königs-Räucherpulver, à Fl. 2½ u. à 5 Sgr.

Wiener Puff-Pulver, in Päckchen à 1 und à 2 Sgr.

Rowland's Raffar-Dei, à Fl. 12½ Sgr.

Glycerin-Seife, à Stück 3 Sgr.

Balsamische Räucher-Essenz, à Fl. 7½ Sgr.

Italienische Fontgeise, à Stück 2½ Sgr.

Gibbouquet, Palschuh, Springflower, Quintessenz

d'Eau de Cologne Ambrée, aches Eau de Cologne von Jop. Maria Farina, gegenüber dem Jülich-Platz, und verschiedene andere engl. und franz. Parfümerien.

Pianino's, Stutz-, Salon- und Concert-Flügel empfiehlt die Pianoforte-Fabrik von

C. B. Reich,

Junkerstrasse No. 12.

Soeben empfing ich eine Sendung

guter **Paraffin- u. Stearinlichte**,

Leptere von 6½ Sgr. pro Pack an.

A. Volckmann.

Ein zweispänniger gut erhaltener Spazier-Schlitten und ein starker Arbeits-Schlitten stehen zum Verkauf

Außerer Georgendamm No. 15.

1 Hühnerhund und Jagdgewehr ist billig zum Verkauf. Zu erfragen Mauerstraße No. 12., 1 Treppe, bei

H. Freimuth.

Brückstraße No. 7. **Die große Weihnachts-Ausstellung** Brückstraße No. 7.
 ist durch neue Zusendungen geschmackvoller Gegenstände wieder vollständig sortirt. Mehrere Gegenstände, höher im Preise, sind zurückgesetzt, à 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Sgr., und empfehle zur geneigten Beachtung.
Fr. Hornig.

Zu Weihnachts-Geschenken

erhielt eine Auswahl neuester Gegenstände, als: Damen- und Promenaden-Taschen, mit und ohne Einrichtung, erstere von 5 Sgr. ab, Cigarren-, Brief- und Reisetaschen, Schreib-, Zeichnen- und Schulmappen für Mädchen und Knaben, Arbeitskästchen in Leder und Holz, Reise- und Taschen-Recessaires, Photographie-Albums von 15 Sgr. bis 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., Taschen-, Trenn- und Federmesser, Stic- und Näh-Scheeren, Pariser Manschetten- und Chemisettknöpfe, sowie die beliebten Reglets und empfiehlt zu den billigsten Preisen
Fr. Hornig.

Cignes Fabrikat.

Mein Lager in feinen Rämmen von Schildkröt, Elfenbein, Buchsbaum, Horn und gehärtetem Gummi, neuesten Facons, sowie Billard-Bälle, ist stets sortirt.
Fr. Hornig.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle in größter Auswahl:

Jopen und Mäntel, Teppiche,

seidene und baumwollene Regenschirme,
 seidene Hals- und Taschen-Tücher,
 weiß leinene Taschentücher,
 Gravatten-Tücher jeder Art,
 seidene, wollene und Piquéé-Westen.
 Schlipse und Gravatten, wollene Herren-Tücher u. v. A.

Albert Büttner,

Brückstraße No. 14.

Herrmann Wiens, Brückstraße 8.,

empfehl zu nützlichen Weihnachts-Geschenken in großer Auswahl:

Wollene Kleiderstoffe von 3 Sgr. an.
 Dunkle breite Cattune à 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., 4 und 5 Sgr.
 Leinene und baumwollene Schürzenzeuge.
 Gebleichten und ungebleichten Parchend.
 Piquee und Court-Parchend, Negligee-Stoffe.
 Weiß und coul. Flanelle in verschiedenen Breiten.
 Helle und dunkle Cattun-Tücher.
 Wollene und halbwollene kleine und große Frauen-Tücher.
 Handschuhe, Regenschirme, Schlipse u. v. A.

Thorner Pfefferkuchen.

Alle Sorten Thorner Pfefferkuchen von 1 Pfennig pro Stück bis zu den größten, Zuckernüsse, 3 Sorten Pfeffernüsse und Kochkuchen empfiehlt

L. Spies.

Gut abgelagertes Braun- und Weißbier, die Dreiviertel-Quartflasken à 1 Sgr., Bairisch à 1 Sgr. 3 Pf. bei

L. Spies.

Bestellungen auf Mittagstisch werden jederzeit angenommen bei

L. Spies.

Sehr schöne marinirte Heeringe bei

L. Spies.

Mein Lager gut abgelagerter Cigarren empfehle bestens.

L. Spies.

Vorzüglische Honigseife, die die Haut konservirt, erhielt und empfiehlt

L. Spies, Heilige Geist- und Burgstr.-Gde.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt Weizen- und fein Roggenmehl sehr gut und billig

G. R. Marshall.

Pfefferkuchen, verschiedene Sorten Pfeffernüsse, sowie Makaronen, Pfund- und Schock-Zuckernüsse empfiehlt

G. R. Marshall.

Ein Wohnhaus nebst Garten ist aus freier Hand zu verkaufen

Angerstraße No. 12.

Schöne wohlsmekende Makronen und Zuckernüsse, sowie zwei Sorten Pfeffernüsse und Pfefferkuchen empfiehlt

August Behring,

Burgstraße No. 7.

9. Burgstrasse 9.

Pferdegesschirre, Reitzeuge, Reise-Effekten, Reit- und Fahrpeitschen, Jagd-, Courier- und Schultaschen sind stets vorrätig und empfiehlt zu soliden Preisen

H. Chielinsky,

Sattlermeister.

Mein Lager fertiger Herren-Kleider in Tuch, Buckskin und Winter-Stoffen empfehle ich in großer Auswahl, so wie feine Knaben-Neberzieher. (Für nur gute und reelle Arbeit wird, wie bekannt, garantirt.) Jede Bestellung wird schnell ausgeführt.

Ed. Weiß, Schneidermeister,

Heil. Geiststraße No. 36.

Die Handschuh-Fabrik

von

W. Hornmann,

Alter Markt No. 23, vis-à-vis der königlichen Bank,

empfehl ihr eignes Fabrikat solide gearbeiteter Tragbänder in Seide mit Stickerien, Gummi und Kalbleder von der billigsten bis zur elegantesten Sorte.

Ferner ziegenlederne Unterbeinkleider, gestickte Gürtel und Pagen, alle Sorten Hirsch-, Reh- und Ziegenleder- und die feinsten Sorten Glacee-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Ferner Pelz-Handschuhe von 10 Sgr. bis zu 1 Thlr. 10 Sgr. Auch empfehle ich die feinsten Buckskin-Handschuhe, die größten und stärksten, sauber und gut gearbeitet. Auch werden alle Sorten Stickerien schnell, sauber und billig angefertigt.

W. Hornmann.

Pferde-Geschirre,

Reitzeuge, Koffer, Hutschachteln, Jagd- und Schultaschen, Schlittschuhe mit Riemenzeug, Picken etc. etc. empfiehlt billigst

G. A. Liedtke, Mauerstraße 17.

Große zweithürige Kleiderpinde stehen billig zum Verkauf: Spieringsstraße No. 8. bei

F. Eder, Tischlermeister.
 Einen leichten einfachen Spazierschlitten, ein- auch zweispännig zu fahren, hat zu verkaufen
S. G. Oss,
 Grubenhagen No. 20.

Die Weihnachts-Ausstellung, Wasserstraße No. 37.

mit ihren vielen hübschen und nützlichen Sachen erlaube mir Allen, die Weihnachts-Geschenke zu machen haben, auf das Angelegenste zu empfehlen.

F. E. Blumm.

Die Preussische Mühlen - Assecuranz-Societät zu Berlin,

welche noch in der Organisation begriffen, nimmt bereits Anmeldungen zur Versicherung von Mühlen-Etablissements und Zubehör zu den billigsten Prämien, und versichert die Gegenstände zum vollen Werthe und ohne Zahlung von Begegelbern.

Jede nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Der Haupt-Agent

Elbing, im November 1862.

Eduard Feick,

Comtoir: Kettenbrunnenstraße No. 7.

Zu **Weihnachtsgeschenken** erlaube ich mir mein reich

fortirtes Lager von

Post-, Canzlei-, und Luxuspapieren, mit Benutzung meiner
wie sämtliche einfache und elegante Schreib- und Zeichnen-
Materialien,

ferner eine große Auswahl feiner Lederwaaren, als:

Photographie-Album's, darunter eben neu hinzugekommene, in
vorzüglich schönen Mustern, **Schreibmappen, Damen-Täschchen**
und **Etuis, Portemonnaies, Cigarren- und Visiten-**
taschen &c. &c.,

und verschiedene andere Gegenstände, zu sehr billigen Preisen, ganz
ergebenst zu empfehlen. Eine Parthie Cigarrentaschen verkaufe ich zum Faktura-Preise.

G. Stellmacher, Fischerstraße.



Die Schirmfabrik von J. C. Voigt, Fischerstraße No. 27.,

empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen ihr Fabrikat
seidener und baumwollener Regenschirme in größ-
ter Auswahl. Ferner: echt französische Gummischuhe,
Giltschuhe, engl. wollene Oberhemden, Schlipse, Cravatten,
Bucksfinhandschuhe &c. zu allerbilligsten Preisen.

Ein vor 5 Jahren neu erbautes
Haus nebst Hofraum und Garten ist
zu verkaufen. Näheres bei

C. F. Gruenwizki, H. Vorbergstr. 8.

Das Grundstück Heil. Leichnamstraße
No. 19. ist aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres daselbst.

Das Wohnhaus Herrenstraße No. 35.,
worin das Bäckergerwerbe seit Jahren mit
Vorteil betrieben wird, soll mit auch ohne
Betriebs-Inventario verkauft werden.

Ich bin Willens, mein auf **Krebsfelde**
belegenes Grundstück No. 47., nebst Obst-
und Gemüse-Garten, durch Auktion am 5.
Januar 1863 an Ort und Stelle an Meist-
bietende zu verkaufen.

Krebsfelde, den 12. December 1862.

Gerhard Doerksen.

Eine Wohnung von 3 Stuben, nebst
Zubehör und Eintritt in den Garten, ist von
Ostern ab zu vermieten: Grünstraße No. 25.
Z e t t.

Wegen Ortsveränderung ist eine
Wohnung von Neujahr zu vermieten. Ket-
tenbrunnenstr. 22, 1 Tr. h., zu erfragen. Da-
selbst steht auch 1 große Stellampe zum Ver-
kauf, ebenso weiße und rothe Kartoffeln.

Gr. Hommelstr. No. 1. sind, 1 Tr. hoch,
2 aneinanderhängende Stuben zu vermieten
und zum 1. April zu beziehen,

Heilige Geist-Strasse No. 56. ist eine
möblirte Vorderstube zu vermieten.

Hospitalsstraße No. 1. ist ein möblirtes
Parterre-Zimmer mit Beköstigung vom 1.
Januar zu vermieten.

Anständige junge Leute finden von jetzt
gleich oder vom ersten Logis mit Beköstigung
Ziegelscheunstraße No. 3.

Ein gutes Logis ist Kürschnerstr. No. 27.,
eine Treppe hoch, zu beziehen.

Ein Document von 9800 Thalern, mit
4 1/2 % verzinslich zur ersten Stelle auf ein
Gut eingetragen, das gegenwärtig einen Werth
von circa 40,000 Thalern hat, ist sofort an
Reflectanten, ohne Einmischung eines Dritten,
zu cediren.

Gefällige Adressen werden unter W. Z. 15.
in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Plüschtasche mit Messingbügel, auf
jeder Seite der Tasche zwei Hunde eingewebt,
darin Stiefel, Gummi- und Schlafschuhe,
Reise-Recessair, und eine Menge nur für mich
Werth habender Personal-Papiere, eine Hut-
schachtel von Pappe, darin 1 schw. Hut mit
Flor, 1 blaue Mütze &c., ein buntes Um-
schlagetuch, sind mir am 16. d. M. aus dem
Wartezimmer im hiesigen Bahnhof-Gebäude
verschwunden. 3 Thlr. Belohnung dem Er-
mittler. Zangen, Exped.-Assistent.

Elbing, den 20. Dezember 1862.

Ein anständiges gewandtes Mädchen, in
der Schneiderei geübt, sucht ein Engagement,
gleichviel in welcher Branche. Gef. Offerten
unter A. K. in der Exped. d. Bl.

T ä g l i c h

Marzipan-Verwürfelung
in der Conditorei von

G. Hakenbeck,
Spieringsstraße No. 22.

Täglich frischen Marzipan- und Thee-Con-
fekt, à Pfd. 16 Sgr., sowie auch täglich
Marzipan-Verwürfelung
in meiner Conditorei: Inneren Mühlenbamm
No. 25. **F. Fletscher.**

Heute Abend:

Gänse-Verwürfelung
in der Restauration bei
H. Gleitsmann.

Gänse-Verwürfelung
heute Abend den 20. d. Mts. in der
„Kronungs-Halle.“

„Im Palmbaum.“

Sonntag, den 21. d. M. werden **Gänse**
verwürfelt. — Anfang 5 Uhr.
Die m i n g, Gastwirth.

Heute Abend den 20. Dezember:

Gänse- u. Enten-Verwürfelung
bei C. A. Rosney, Schiffsholm No. 1.

Sonntag den 21. Dezember werden bei
mir Gänse verwürfelt

J. Schenke, Ellerwald 5. Trift.

Gänse-Verwürfelung
Dienstag den 23. d. Mts. bei
George Bessau, in Neukirch.

Dienstag, den 23. d. Mts.:
Gänse-Verwürfelung,
wozu einladet S c h r ö t e r.

Wickerauer Wackbude.
Mittwoch den 24. d.: **Gänse-Verwür-**
felung bei R i e s e n, in Neuhof.

Mittwoch, den 24. Dezember:
Gänse-Verwürfelung
bei R i e s e n, in Clemensfähre.

Waldschlösschen.
Sonntag und Montag: musikalische Abend-
unterhaltung. L i c h t e n h a i n.

Morgen, Sonntag:
Musikalische Abend-Unterhaltung.
Terranova. F l e i s c h a u e r.
Sonntag den 21. d. M. findet Ball
bei mir statt, wozu ergebenst einladet
J. Ebel, Behersvorderkampe.

Gedruckt und verlegt von
Agathon Wernich in Elbing.
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing.